Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 9 (1876-1879)
Heft: 1

Artikel: Das Jahrzeitbuch von Worb
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370770

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahrzeitbuch von Worb.

Das Jahrzeitbuch von Worb gehörte einst der dortigen Pfarrkirche St. Mauritius an, dessen Fest jeweilen den 22. September gefeiert wurde. Dem hl. Mauritius war der Hochaltar geweiht und brannte vor demselben ein ewiges Licht, für welches ins Jahrzeitbuch, Fol. XX^{b} eine Stiftung eingetragen ist. Es wurde von Petermann Eßlinger geschwornem Schreiber im J. 1492 geschrieben unter dem Kirchherrn von Worb Eloygien Kyburger, Tumbherrn zu Bern und unter dem Patronatsherrn von Worb Adrian von Bubenberg, Sohn, Ritter und Herr zu Spiez. Die meisten Eintragungen gehen aber vor diese Zeit zurück und fanden sich also in einem ältern Jahrzeitbuche, dessen Eintragungen sehr weit zurückgehend begreiflich von derselben Hand geschrieben sind. Sie sind im Druck durch einen Strich unterschieden. Leider ist das aus Pergamentblättern in Groß Folio bestehende, in Holz und Leder eingebundene und mit Messing beschlagene Jahrzeitbuch unvollständig. Es fehlen eine Anzahl Blätter, worauf an der betreffenden Stelle beim Abdrucke aufmerksam gemacht ist. Da die alte Paginatur vorhanden ist, so konnte die Zahl der fehlenden Blätter jeweilen angegeben werden.

Ueber Bedeutung und Einrichtung der Jahrzeitbücher überhaupt vergleiche man: „Archiv für bernische Geschichte, 6. Bd., S. 309—323. Für Worb und Umgegend bietet vorliegendes Jahrzeitenbuch manches Bemerkenswerthe über Orts- und Personennamen, Menge der Jahrzeitstiftungen, Kirchenbau u. s. w. Die angehängten Urkunden in Abschrift sind ebenfalls beachtenswerth.

Die Mittheilung dieses Jahrzeitenbuches wird Herrn R. v. Tscharner-Wurstemberger freundlichst verdankt. Die Abschrift besorgte Hr. A. Frey, Stud. philos. in Bern.

Jahrzeitbuch der Pfarrkirche St. Mauritius in Worb.

Blatt 1.

KL Januarius habet dies XXXI. luna XXX.

III A N. Circumcisio dm..

Es vallt iarzite nicli garters des smids, vnd anna siner hussrowen, vnd ir beider vatter vnd mutter, vnd ouch irer kind; die hand durch ir sel. heil willen gesetzt: zwen körst dinckell, gelegen vff einer matten an den widen bi dem bach, stosset an das baradis vnder biglers hüsli matten; gehört ein körst an das liecht Sant mauritien vnd ein körst einem kilcherren. Doch allso, das er die vorgenanten personen all sunntag in dem wochenbrieue verkündten soll. Aber hat die vorgemelte anna nicli gartners seligen hussrowen by irem gesunden lib geordnet vnd gesetzt vff die vorgenanten matten, gelegen an den wyden: ein körst dinkells mit den gedingen vnd fürwortten, das man jerlich sol zu irem iarzit began, hansen irs elichen Suns vnd niclaußen irs Suns vnd nesen ir tochter, all ir eliche kind, mit denen gedingen: das einem priester sol dauon ierlich werden zwei kleine meß dinkells vnd der kilchen liecht ein meß; vnd nach irem tod, so sol vnd ist die matt lidiklich eines priesters vnd des liechts. Vnd sol man der vorgenantten personen namen aller in den wochbrief schriben vnd sie am sonntag am kantzell lesenn vnd diewile die vorgenantten personen lebent, so soll man inen die worgenantte matten lassen vmb den zins als ob stat vnd nitt fürer. // ist ganz enweg, ist mit barem gelt vergolten vnd abgelöst.

B IIII N. oct. s. stephani.

XI C III. N. octav. s. iohannis.

Rudollf wyler und elf sin hussrow hand besetzt ein schilling pfennig, dauon gehörent sechs pfennig dem priester vnd VI den. an das liecht vff der hofstatt by sinem hus.

Blatt 1 b.

D II N. Octav. Innocentum.

Ruff lewer vnnd elli sin hußfrow hand geordnet VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht vff dem acker vffen benken. // ist abgelöst.

XIX E. Nonas.

VIII F VIII Id. Epyphania dm. // Sunt indulgentie ad summum altare quod dedicatum est in honore eorum.

Rudi bluomen vnd greth sin efrow hand besetzt ein schilling, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht vff einem acker an der haldten vnder tristlin zwüschen den güttern bomgarten.

//a Dise güllt ist durch ansächen gemeiner kilchgnossen durch Alexander Kienners, amman, nicli lädrach von Rychingen, hanns schuchmacher, von worb, heini ruffennacht von fillmeringen, die kilchmeyer, vnd rufli rüffennacht von worb, liechtmeister daselbs, petern wärchman, dem vierden kilchmeyer, verkoufftt und das daruß gelöst, an den buw des chors, so man nüw gemacht hatt, angekertt, vmb Sant Johannstag im Sumer, jm fünfzehnhundert vnnd zweintzigesten jar.

Blatt 2.

G VII Idus.

(Gleichzeitige andere Handschrift.)

Es falt jarzytt hensly hünigers vnd hemman siner husfrowen vnd ruff moser; die hand ir jarzytt besetzt zu began mitt einem kilcherren vnd ein priester zu im, vnd sol dem kilcherr davon werden XV schill. den. stebler von dem pfund gelz, so hensly hünigers geben hat; stat vor im jarzytt buch vnd sol die jarzytt begangen werden vm denn XII tag der helgen dryen küngen vnd sol man ir namen verkünden in dem wuchbrieff an dem suntag an der kantzel.

XII A. VI Idus. —

V B. V Idus.

Niclaus, ein knecht conrats von wantzenried, hat geben ein schilling vff ein acher, gelegen zu engkostein an der kalerron, VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht.

Blatt 2 b.

C IIII Idus. Pauli primi heremite. —

XIII D III. Idus.

Heinrich müller vnd berchta sin hußfrow hand besetzt VI den. umb wachs vff dem bomgertli zu dem nussbom. //a Diss ist verkoufft vnd an den buw des chors kon. Im fünfzehnhundert vnd zwanzigsten jar.

II E II Idus.

Zu wüssen sy, das ich iohannes, genembt kien, durch heissen mins herren, herrn wernhers von kien, han besetzt VI den. vff minem bomgartten ob dem schloss für das iarzite mines bruders; da gehörend III den. dem priester vnd III den. an das liecht.

Blatt 3.

F. Idus. Octav. epyphanie. Hylary epis. —

X G. XIX kl. Felicis confessoris. —

A. XVIII kl. Mauri abb. —

Blatt 3 b.

XVIII B XVII kl. Marcelli pape.

Es wird iarzite hans swanders des iüngern, vor zyten wirt zu engenstein; der hat für sich vnd sin hußfrowen annen vnd ir elichen kinder, ouch für sin vatter vnd mutter vnd sin vordren, vnd für alle, die im gutz bewist hand, vnd besunders für hennßlin wantzenried vnd greden siner hußfrowen und derselben kind, ir aller iarzite zu began, besetzt, namlichen: XVIII meß ierlichs dinckell geltz, gelegen vff den stücken, die

da in der kilchen bappirbuch verschrieben stand, da denn die kilch vorhin ouch ein mütt dinckells vff hat, vnd durch niclaus götzen besetzt ist; mitt den gedingen vnd fürwortten: So soll dem kilchherren oder lütpriester daruon ierlich werden ein mütt dinckells; der selb sol ir iarzit selbander began vnd die vorgemelltten selen am sunntag im wochenbriefe allwegen verkündten vnd der selben selen gedencken mitt sinem andechtigen gebott vigilijen vnd meßen vnd Gott getrüwlich für sy bittenn. Aber die andern sechs meß dinckells söllent verden dem heilligen Sant mauritzien an sinen buw vnd wa das iarzit wie vor stat also nitt begangen wurde, so sol der mütt dinckells des iars vnd nitt fürer an der kilchen buw veruallen sin vnd semlich iarzit sol man began uff dem nächsten mentag vor Sannt Antonnientag oder einem andern tag, doch alle geverde hierinne vorbehebt.

VII C XVI kl. Anthony abb. // festum celebre per totum diem. Sunt indulgentie in novo altare quod in honore santi anthony consecratum est.

// eadem die patrocinium in wickerswil. Dedicatio novi altaris perpetuo celebrabitur dominica ante eius festivitatem.

// Es virt iarzitt Christom vigg vnd Margreten siner hußfrowen; do hantt geben sy bede dur ir sell heill villen V schill. den.; ligen zu wattenwill vff II stucken, eines an der halden litt vnd stosett an zwigart, vnd stosts an das gutt von bomgartten vnd das stuck ist ein halbe iucherten vnd giltt III pt. (plapart). Und das ander stuck litt im klein zelgli ist ein iucherten, dar uff die kilch von worb vor I pfd. uff hatt, giltt auch I pt. (plapart), vnd stosset vnder an das spittals gütter vnd stosset oben an Cristan vdelers gütter; vnd die vorgenanten V sol. den. gehörren II plt. dem kilcherren, die andern II pt. (plapart) dem helgen an sin buw. Und sollen ire beder vorgenante namen an dem Suntag verkündt werden in dem wuchenbrieff.

//a Diese güllt ist ouch durch die vorbenemptten kilchmeyer verkoufft, vnd an den buw des chors bewendt, vnd gitt man

fürhin dem Herren sin teil vff des heilligen büchssen. Beschächen im xv^c vnd xxten iar.

D. xv kl. Priscæ virg.

Es fehlen Blatt 4, 5 und 6; sind herausgeschnitten.

Blatt 7.

Februarius.

XVI B. VIII Idus. Uedasti et amandi episcoporum Dorothee virg. // sunt indul^e. ad altare sce. marie virginis.

Es ist iarzit wernhers von rüfennach vnd mechildt siner hußfrowen. B. vnd H. hand geben VI den. vom acher an der halden: III den. dem priester vnd III den. an das liecht.

Es ist iarzit vlli zürchers vnd elsa siner hußfrowen vnd ir beider vatter und mutter, henßli zürchers, ir beider Sun, margrethen, siner hußfrowen, vnd hans leman, ir beider man, vnd aller ir vordern. durch der aller sel heil willen hett gesetzt der vorgenant vlli züricher III körst dinckell, gelegen ze worb vff einer halben schupposen, die der selb züricher gebuwen het vnd ouch koufft; zu der selben halben schupposen gehöret die nüwen matt vnd ander stügk dartzu; in denen gedingen, das ein körst gehöret einem lütpriester vnd die andern zven körst gehörend an das liecht der kilchen; vnd derselben schuppoßen gangen ab oder vff, so söllent die vorgenanntten zwen körst dinckell vnabgengklich beliben der kilchen vnd onch dem priester.

V C. VII Idus.

// Es ist iarzitt peter lemans vnd Elsan siner hußfrowen vnd aller ir kinden; hatt gesetz der obgemelt peter leman durch aller ir sell heill willen ein körst dinckel einem lüpriester zu worb, das er sin vnd aller der sinen iarzitt began sol. Und litt der körst dinckel zu worb vff huß vnd hoffstatt vnd schuppes, da er seshafft gesin ist. Vnd sol der obgemelten namen verkünnt werden an dem suntag im wuchenbrieff. // ist ganz enweg.

D. VI Idus. Helene regine // Sunt indulgencie in cacapella ossorum.

Es ist iarzite werunhers von kyen, iunckher, conrat zimermans, adelheitten siner efrowen, peter irs Suns vnd agnesen ir tochter, Burckhart irs Suns, greth siner hußfrowen, Rudolf des vorgenantten conrat zimermans Sun: hand geben X schill. den. ierlicher güllten vff den güttern: Rotacker, Steinacher, Hofacher, Schlattacker vnd dem lenngenacher, der do lit vnder brennhollz, gelegen zu engenstein: zven schilling an das liecht vnd VIII schill. dem priester; allso, daß der lütpriester ir aller iarzite sol began mitt dem lütpriester von vechingen, da sol im der lütpriester, demselbenn von vechingen, das mal vnd ein schill. den. geben.

Es ist iarzite ienni zimmermans, elli vnd greth siner efrowen; die hand besetzt ein schill. den. ierlichen vff ein acher vnd mad rufs zimermans, gelegen zwüschen wernlis burgen vnd der lutzernnerstraße // ist abgelöst.

Blatt 3 b.

XIII E. V Idus. Appolonie virginis.

Es ist iarzite Bürcki, schniders von richingen vnd margreth siner hußfrowenn, meister rudolf, lütpriester ze murri, ir Sun; hans studers von worw, ir Sun vnd elsa siner hußfrowen vnd elsa, wilent nicli wantzenriets hußfrow, ir beider tochter vnd aller ir kind: diethrich sniders von richingen, ir Sun, wernli sniders von richingen, ir Sun, vnd ir beider kind, henßli Christinen von münsingen, vnd anna sin hußfrow, elsa sniders tochter vnd hennßli von rüffennach, wilent ir elich man, dichtli, peter nigkli ir beider kind, hennßli lemans, der selben elßenn sniders eman, vnd aller kind; durch der aller sel heil willen hand gesetzet der vorgenannt meister rudollff vnd der obgenant wernli sin bruder vnd elsa sniders ir swester vnd ouch ir kind, dry teile einer schuppoßen, gelegen zu engenstein, so nunzemal buwett vnnd verlüwen ist Peter zwyacher; gellten die dry teile jercklich XV kleine meß habers; also vnd in semlichen gedingen, das einem kilchherren ze worb jercklich

söllen werden III körst haber, sant maritzyen an sin liecht II körst haber, vnd also, das ein lütpriester ze worwen die selben dry körst sol zehilf han an das iarzit, so wernherre von kyen, conrat zimermans vffgesetzet hand vff zwen priester, also: das die selbenn II meßen jercklich an dem iarzitlich tag gehalltten söllen werden an allen abgang vnd ouch, das ein lütpriester bürcki sniders siner hußfrowen vnd aller siner kinden sol gedencken all suntag an dem wuchenbriefe. Item es ist ze wißen, das der acher, so lit in dem boden ze engostein (sind III jucharten) nit ist begriffen in die vorgenantten schuppoßen, denn er ist herabgeslagen zu den güttern von richingen. // ist ganz enweg.

II F. IIII Idus. Scolastice virg.
G. III Idus.

Es fehlen Blatt 8, 9. 10 und 11.

Blatt 12.

Marcius.

XVI D. VIII Idus.
V E. VII Idus.
F. VI Idus.

Blatt 12b

XIII G. V Idus.
II A. IIII Idus Gregory pape, // sunt indulgencie in novo altare.

Es ist iarzite margreth wantzenriedinen, der eltren Hannsen wantzenrieds seligen hußfrowen von worwe. Die selb hat gesetzt vnd geordnett jerlich einem priester zu irem iarzit: Des ersten 3½ meß dinckells, ligent uff den schuppoßen, so von den mülacker gescheiden sind, vnd buwt sy vff diß zit Hennsli wantzenried vff der tanstatt. Aber hat sy geordnet dem selben priester, Er sye kilchherr oder lütpriester zu worw, Ein körst dinckels uff hus und hofstatt. Vnd das dartzu gehörett, das vor ziten ir vnd irs elichenn manns elltren hennßli wantzenrieds ist gesin, vnd setzhafft da wärent, mitt namen: das ein kilchherr oder lütpriester zu worw jerlich sol ir iarzit began

uff gregory. Darnach hat sy geordnet ein mütt dinckells Sant maritzyen an sinen buw uff dem müliacker.

Randbemerkung: // diz 3½ meß dinkel sind verkofft vnd bezalt.

Item ist iarzite henßli von rüfenacht, henßli sin vatter, vnd greda sin mutter vnd dryer siner hußfrowenn vnd aller siner kinden. Durch der aller sel heil willen hat der vorgenant henßli von rüfenacht gesetzt vnd geordnett mit namen: ein mütt dinckells gelegen ze worw vff der mülimatten; von demselben mütt gehörent zwen körst einem lütpriester ze worw, vnd die andern zwen körst an das liecht Sant mauritzien unabgengklich. Die selben zwen körst gehörent ouch einem lütpriester, doch mit semlichen gedingen, das ein lütpriester das vorgen. iarzit sol selbander priester began vnd die vorgenantten personen all sundtag verkündten ewenclich an dem wuchenbriefe. Vnd weles iares ein lütpriester das iarzit nitt begienge, so sol der mütt dinckels vorgenant des iares geuallen sin Sant maritzyen.

Es ist iarzite jennis ab der tanstat vnd siner wirtin. Hand ir iarzit zu began geordnet: I schill. an das liecht und I schill. dem lütpriester, ab einer halben jucharten zu den dornstuden ze wattenwile in soumatten. // [2] Ist verkoufft, vnnd an den buw des chors kommen. Im fünfzehnhundert vnnd xxten iar.

B. III Idus.

Blatt 13.

Marcius.

X C. II Idus.

D. Idus.

Es ist iarzite niclaus von trimstein vnd siner ewirtin. hand besetzt ab dem acher, genembt der gumacher VI den. dem lütpriester vnd XVIII den. an das liecht.

XVIII E. XVII kl.

Es ist iarzite rudi heilger vnd greda siner hußfrowen. Hand geben vier körst dinckels an das liecht sant maritzyen vnd dem lütpriester vier meß dinckells (gehörent im von den vier

körsten); nach tod Peter bülers, so ist das hus vnd die hofstatt dem liecht vnd dem priester vnd was dartzu gehört. Vnd ist die hofstatt gelegen zwüschent dem wyden- vnd blumengut. Vnd die selben hand aber gesetzt: ein schill. stebler vff einer hofstatt, gelegen zwüschen Peters von rüfenacht vnd der frowen in der insel gütter vnd stost an die lutzernnerstraße.

Es ist iarzite Simon Ebnigers von bernn vnd margrethen siner elichen hußfrowen, ouch herr peter Ebnigers Inderlappenordenns kilchherr zu Sannt Batten, irs elichen Suns vnd darnach aller irer kinden; weliche vorgemelltte hofstatt, so da lit by dem nidern bach by dem steg, hat der obgenant Simon ebnigers der kilchen vnd dem priester geben, alls ouch ein briefe darumb lit; hat vff diß zit peter zuber, der schuchmacher.

//a Diser beider jarzytten güllt sind verkoufft, vnnd an des chors buw kommen. Im xv° vnnd xxten jar, dem herren gitt man sin teil kornns uß des heilligen spycher.

Blatt 13b.

VII F. XVI kl. Gerdrudis virg.

Es ist iarzite vlrichs von richenbach vnd elßbeth siner hußfrowen, vnd vlrichs irs Suns. dederunt sacerdoti VI den. et ad lumen VI den. in aniuersario suo supra casali apud ripam.

G. XV kl. Alexander mart.

XV A. XIIII kl.

Es fehlen Blatt 14 und 15.

Blatt 16.

KL. Aprilis habet dies XXX luna XXIX.

XI G.[1]) IIII M. Maria egyptiaca. // Sunt indulgentie in castro.

Es ist iarzite Berchta hasina, hat geben VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht von dem acher, genant zem holenbom.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft vnd an buw komen.

---

[1]) Bei G ist A ausgekratzt und dasselbe weiter unten ohne Zusammenhang mit dem Nachfolgenden gesetzt.

Es ist iarzite Heini schero vnnd siner hußfrowen, G. roto vnnd siner hußfrowen. Hannd besetzt XVI den. dem priester vnnd XVI den. an das liecht von einer matten, genant hotzenrüti aspacher.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft und an den buw kon.

A. Es ist iarzite Thomi heinrich, hett geordnett ein schill. angster, VI den. von ime, vnd VI den. von siner hußfrowen von dem acher zem holenwege.

Es ist iarzite rudollfs von wikartzwile vnnd bela siner hußfrowen; hand besetzt: vier den. dem priester und vier an das liecht von den güttern entbregelloch vnd das mecelli zer brucka vnd zer rotmatten vnd zem wegbome, vnd ob ochsenriesti, vnd ob der hofstatt zer linden.

Randbemerkung //a: Ist ouch verkoufft vnd an den vilgenannten buw des chors kon.

B. III N.

XIX C. II N. Ambrosy epis.

Blatt 16 b.

VIII D. Nonas.

Es fallt iarzit adelheit nußboms. Die ist von zit gescheiden vff dem nächsten mentag nach ambrosy im 1494ten iar vnd heini nußboms, irs elichen mans vnd der selben allen vordren. Da hat die obgemellt adelheit geordnet vnd gesetzt jerlich zwen mütt dinckel geltz einem kilchenherren oder lütpriester, vnd dem liecht oder an den buw mit namen: das einem lütpriester oder kilchherren veruolgen vnd werden sol ein mütt dinckell, fünf schilling stebler, ein sumerhun, XX eyer, vnd alle iar annderthalb faßnachthun. Allso, das der lütpriester oder kilchherre, der das inzücht, sol selbannder priester sin vnd ir iarzit vnd vordren andechtenklich began. Aber der ander mütt dinckells sol werden Sannt maritzen an sin buw; vnd ligent die zwen mütt dinckell geltz uf $1^1/_2$ schupposen zu villmeringen, dartzu ouch hus vnd hofstatt gehörennt, vnd vormalens heini nußboms selig ouch hatt ein jarzit gesetzt, alls man das findt, vmb margarethe ꝛc.

//a Vnd ist des kilchherren teil verkoufft vnd an die höneck komen vm v kuberg.

XVI E. VIII. Idus.

// Item es falt jarzitt peter von rüfenach vnd Elsy sin hußfrowen vnd hensly Cristan von vilmeringen vnd gredy sin huffrow vnd ir eeliche kind. Do het der vorgenant peter gesetzt sin iarzit jerlich vff die mülymatten mitt namen: XXII meß dinckel; da gehört dem kilcherren zehn meß vnd dem Capplan VI meß vnd VI meß dem liecht oder an den buw der kilchen, vnd sol der kilcher ir aller namen verkünden im wuchbrieff, vnd sol begangen werden im aperellen, acht tag vor oder nach ungeuarlich; vnd wenn daz jarzit nitt wurde begangen, so sol es stan vnd besetzt sin wie andre jarzit in dem buch. // ist ganz enweg.

V F. Idus.

Blatt 17.

April.

G. VI Idus.

Es wirt iarzite heini rüffenachs von Rüffennach, margret siner hußfrouwen vnnd aller ir kindenn. Der obgenant heini rüffennach hat gesetzt durch siner vnnd ir aller seel heil willenn ein halben mütt dinckel, gelegen vff der mülimatten, dauon sol werdenn einem kilchherren III meß dinckel vnnd III meß Santt maritzen an sinen buw oder liecht vnabgenglich.

// ist ganz enweg.

XIII A. V Idus.

Es ist iarzite rudolffs von wickartzwile vnnd greda siner hußfrowen, hand besetzt dem priester I schill. vnnd I schill. an das liecht ab der hofstatt, gelegen bim bach, durch ir vnd aller ir vordren vnd ir kinden sel heil willen.

II B. IIII Idus.

Es fallt iarzite meister rudollff ledrachers, lütpriester zu muri, ouch techan des cappittells zu münsingen, der durch

siner sel heil willen vnd ouch siner fordren allersamen ein mütt dinckells jerlichs zins geordnett hett, gelegen ze kreygen, in muri kilchhöri; doch allso, das man sin iarzitlichenn tag sol began mit einem priester mitsambt des kilchherren, vnnd der kilchherr nemmen sol nün meß dinckells, und an das liecht III meß; ouch, das der lütpriester sin all suntag soll denken an dem wuchbrieffe.

Blatt 17 b.

C. III Idus. Leonis pape.

Es ist iarzit vlrichs müntzer vnd berchta sin wirtin vnd aller ir vordren. Cuntzo vnd Jenni hand geben ein boumgartten lidenklichen dem lütpriester vnd dem liecht.

Es ist iarzite Johans vrige vnd ita vnd greda sine hußfrowen, hand besetzt I schill. an das liecht vnd dem lütpriester ab der hofstatt in der selgaßen.

Randbemerkung zu beiden Schenkungen //a: Ist verkoufft vnd an den buw des chors im xx jahr bekert.

Es ist iarzit iohans golgi vnd greda siner efrowen, hand besetzt VI den. dem priester vnd VI den. an das liecht ab dem acher genanntt an der vordern wand.

Randbemerkung //a: Diß ist verkouft vnd an buw bekert.

Es ist iarzit ulrich heinrichs vnd greda siner hußfrowen vnd katrina ir tochter. Die hand besetzt I schill. ab dem acher, genant an der vordern want, gelegen zwüschen den güttern des obern spittals vnd lindersgut. Des gehört dem lütpriester VI den. vnd VI den. dem liecht.

Randbemerkung //a: Diß ouch verkouft vnd an buw kon.

x D. II Idus.

E. Idus. Eufemie virg.

Es ist iarzit Claus wantzenrieds vnd berchta siner efrowenn, Peter irs suns; die hand besetzt I schill. dem priester und I schill. dem liecht ab eim acher, genannt Hegacher.

Es fehlen Blatt 18 und 19

Blatt 20.

VI D. VII kl.

Es ist ouch iarzite nicli wirtz, genant wantzenriedts, des obgemelltten vlli wantzenriedts Sun. Der hatt gesetzt Jerlich II schill. den. stebler für sich vnnd zweyer siner hußfrowen, vff hus vnnd hofstatt, gelegenn vff der tanstatt zu worwe. //a Ist ouch verkoufft von des chors buw wegen Im zwanzigsten jar vnd gitt man dem herren sin teil vß des heilligen büchssen.

Darnach sol man verkünden heini wirtz, genant wantzenried; stat hie vnden geschriben.

Es ist ouch iarzite heini wirtz, genant wantzenrieds, vnd anna siner hußfrowenn. Der hat geordnet vnd gesetzt ein müt dinckels, gelegen vff dem mülacher, in semlichen gedingen: das einem kilch herren oder lütpriester Sol werden VI meß dinckel vnd VI meß dem heiligen Sant maritzen an Sin buw oder liecht Aber hatt er geordnet VI meß dinckel, I schill. den. stebler vnd fünff eyer an die Caplany ze worb, gelegen zu gümlingen, buwt zu der zit vly schnider: vnd Sol das iarzit begangen werden achtag vor oder nach Sant iörgen tag ongeuarlich vff einen mentag. Vnd sol ein kilchherrn nit mer dan ir zweyer namen verkünden in dem wuchen brieue. Aber vff den iarzitlichen tage So sol man anna vnd margret wantzenried Siner schwestern maritz vnd vli siner brüdern vnd ir beider kinden, vnd gilgian wantzenrieds, sines vetteren ouch gedencken in dem ampt der heiligen messen; vnd umb deß willen ein kilchherrn dester baß verkünden vnd den iarzitlichen tag began möge, So sol im werden zwenzig eyer, I alt hun vnd II jung hanen, ouch gelegen vff dem obgemelten müt dinckels; vnd wo das iarzit nit also begangen würde durch die zwen priester, So sol der zins veruallen sin Sant maritzen daß selbig iar vnd nüt fürer; vnd zu einer besserung, trost vnd heil ir zweyer, ouch gilgan iosts ires bruders, hansen sines Sunes vnd aller irer fordren seel heil willen hat sy, die obgemelte anna wantzenriedinen, geordnet I müt dinckel geltz, ouch gelegen vff dem mülacker, in semlichen gedingen: das einen kilchherren sol werden VI meß dinckel, Sant maritzen

III meß an sin buw vnd die andren III meß einem Caplanen ze worb etcr.

//a Von disenn Jarzyten hatt Rüfly rüffennacht by der kilchen gekoufft xv mäß dingkel; Ist des heilligen teil vnnd vff dem mülacher gut gelegen, vnd Ist das gelt daruß gelöst an den chorbuw gekert; Ist der halb mütt von vllin wantzenried ouch harin begriffen.

E. vi kl.

Es ist iarzit ruff burgers vnd greda siner efrowenn, Cuntzo burgers vnd ita siner efrowen, Rudi ir sun, vnd annen siner hußfrowen. hand gesetzet IIII schill. den. an irem iarzite, dem liecht II schill. vnd dem lütpriester II schill. vff einer halben schuppoßen, (diese vier schilling sind stebler.) vnd hannd das bekennt die wise Schulthes vnd rät zu Bernn vff den nechsten frytag vor dem pfingstage Anno dm. MCCCCXLVIIII.

xiii F. v kl. Uitalis. mart.

Blatt 20 b.

iii G. iiii kl.

A. iii kl.

Es ist iarzite Gisela de vilmaringen, berchta ir tochter, rudi von engkostein vnd sin virtin vnd Cristann ir Sun. Hand geben I schill. dem priester vnd I schill. an das liecht ab dem bodenacher.

Es ist iarzite iohans Heinrichs, agnes siner hußfrowen vnd aller ir kinden. Die hand ir iarzite zu began besetzt I schill. der kilchen vnd I schill. dem lütpriester vff dem acher vff der furen eine halbe iucharten inter publicam viam, das man ierlichen ir iarzite begange; vnd wo das nitt beschäche, So sol der selbe schill. des iars an den buw der kilchen veruallen sin.

KL. Mayus habet dies xxxi. luna xxx // Sunt indulgentie in summo altare.

xi B. Philippi et iac. apostolorum, Walpurge virg.

Blatt 21.

C. VI N.

Es wirt iarzite hennßli Cristinas von villmeringen vnd greda geuellers siner elichen husfrowen vnnd ir beider vatter vnd mutter. Hand gesetzt zu irem iarzit ein halb matt, gelegen in widimatten, vnd stost an die loucheren; buwt vff dieß zit hanns mörsperg, vnd stost ouch an den bach. Vnd gehört dieser zinß halb dem lütpriester oder kilchherren zu worb, der ander halbteil des zinßes gehörtt Sannt maritzen an sin buw gan worb, vnnd sol man das iarzit began zu jngendem meyenn vmb des heiligen crützestag, alls es funnden waro. Vnnd wenn der kilchherre oder lütpriester das jarzit nitt verkünntti vnd begienge, So söllent die kilchmeyer den zinß deßelben jares jnziechen. // Ist verköft peter werckman vnd an der kilchen buw kon. (Diese Worte sind gestrichen).

//a Ist verkoufft vnnd an den Chorbuw Jm zwanzigsten jahr bekert, vnnd gitt man dem herren jerlich für sinen teil vß der heilligen büchssen — II schill.

XIX D. V N. Inuentio sce crucis. // Sunt indulgentie in eius altare.

Es ist iarzite hemma filia gerine, dicte kunen et gerine predicte, Conrat der Schuchmacher von wattenwile; der hat geben VI den. an liecht, VI den. ze sinem iarzite ze scheidacher.

Randbemerkung //a: Ist verkoufft vnd ouch an den buw des kors kon.

Anno dm. MCCCCLXXVI obijt Gilgan von rüfenacht, vnd elsa sin hußfrow, vnd hennßli ir sun, Petter von rüfenacht, sin vatter, vnd elsa, sin mutter, hennßli rüfenacht, sin bruder vnnd dichtli sin tochter, vnd aller ir vorderen. Durch der aller sel heil willen hett gesetzt der vorgenant gilgen 1 ℔ gellt, (lit vff dem höwzechenden ze rüfennacht), vnabgengklich allso, das einem kilchherren gehörtt von dem pfundt X plat. oder XIII schill. vnd VI plat. der kilchenn an ir liecht, oder 7½ schill., doch allso, das der kilchherr die obgenanten personen allwüchlich sol verkünden an dem wuchbriefe, vnd sol ouch das iarzit selbander priester began der kilchherr. // ist anweg.

VIII E. IIII N. Quiriaci mart.

Es fallt iarzite Annen, greden, nesen und elßen, heintzmans seligen töchtren von rüffenacht. Da hat geordnet vnd gesetzet zu einem ewigen allmußen der obgemelldett hentzman ir vatter selig in sinem todbett, das der selben sinen töchtren iarzit sol begangen werden jerlich mit sinem iarzit, vnd so man ouch sin iarzit begat, vnd hat das also gesetzt vnd geordnett, das man ierlich sol vßrichtten vnd geben XII schill. den. stebler minder IIII den. mit namen: das VI schill. den. gehörrent einem lütpriester oder kilchherrn zu worw, daselbs die andren VI schill. minder IIII den. gehörent an den buw Sant maritzyen, allso, das der kilchherrn oder lütpriester daselbs sol ir iarzit began vnd si ouch lesen an dem wuchbriefe, vnd ist gellt geleit vff die mülimatten (nach dem alls denn der briefe wyßd), So hinder der kilchen lit vnd die selben XII schill. minder IIII den. sind koft worden vnd sol hierjnne alle geuärd vermitten sin. // ist verkoufft vnd bezalt.

Blatt 21 b.

F. III N.

Item hat gesetzt der obere peter von Rüfenach ein mütt dinckells vff dem gut zu gümlingen, genant der rüfenachren gut, vnd was zu dem Selben mütt gehörrett, in semlichen gedingen: das zwen körst des selben müttes Söllen werden Sannt maritzen an sin Buw, vnd aber die andren zwen körst einem priester, das Sin jarzit vnd siner vordren vnd zweyer hußfrowen alle iar sol began Selb ander priester; vnd vmb des willen, das ein priester Sin Jarzit dester bas möge began, So hat er aber geordnett: zwen Schilling pfening, zechen eyer vnnd ein gantz allz hun, vnd ligend die selben zwen Schilling, hüner vnd eyer vff dem Selben mütt dinckell. Vnd sol ein priester die Selben personen all Sunntag verkünden jn dem wuchenbrieff. Vnd wo das jarzit von einem priester nitt allso begangen wurde, So sol der Selb zinß des Jares verfallen Sannt maritzen an Sin Buw, vnd Sol söllich jartzit alle jar begangen werden zu jngendem meyen. // Der Halb mütt der nütt wider gefallen ist, ist bezalt vnd verkofft.

XVIII G. II N. Johannis ante portam latinam // indulgentie ad altare sancte crucis.

Es ist iarzit heintzmans vonn rüfenacht, annen siner ersten hußfrowen, vnnd heinis, ir beider kind, darnach aber annen siner nachgenden hußfrowenn vnd rüfli von rüfenacht, sines vatters, Greda, des hußfrowen, des vorgemelten hentzmans mutter. Da hat der selb hentzman für sich vnd die andern obgemelltten selenn vnd personen gesetzt vnd geordnet jerlichen ein mütt dinckells vff einer Schuppoßenn, geheißenn zu diser zite müliacker schupoßen, gelegen zu worw (Buwt vff zit Peter lemans) mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das einem kilchherren oder lütpriester sol werden jerlich der halbteil desselben müttes, vnd aber der annder halbteil sol veruolgen desselben müttes Sannt maritzyen an sinen buw; vnd sol aber der kilchherre oder lütpriester das selb iarzit selbannder priester began vnd ouch dieselben personen verkündten an dem wuchbrieue amm Sunntag. Vnd umb des willen der kilchherre oder lütpriester das iarzit vnd die verkündung des wuchbriefs dester bas mug verbringen ane der kilchen recht schad, So sol jm oder jnen veruolgen vnd werden zu beßrung des ersten: II plat. pfeninng zinß, XV eyer vnd II Sumer hüner, vnd das alles, wie hie vorstat, sol einem kilchherren oder lütpriester vnabgengklich sin. Vnd wa aber das iarzit nit allso begangen wurde alls obstat, So söllent die kilchherren den zins des iares vnd nit fürer inziechen vnd die iarzit allso began, wie obstat; vnd fallt diß iarzit vff dem nechsten mentag nach jngendem Meyen, vor oder nach ungeuarlich.

V A. Nonas.

Es ist iarzite vlis von rüfenacht vnnd annen siner hußfrowenn vnd derselben elichen kinden. Da hat geordnett der vorgenant vlli selig für sich vnd sin hußfrowen vnd ir kind, nemlich: XI schill. den. stebler vnd VIII den. vff die mülimatten, mit semlichen gedingen vnd fürwortten: das der teil des geltes dem kilchherren sol werden, Das er ir iarzit begang vnd für

si ouch am sunnentag gedencke am wuchbriefe in dem gemeinen gebett. Der ander halbteil sol werden dem heilligen Sant mauritzyen an sinen buw; vnd sol ir iarzit begangen werden vff dem nächsten mentag nach ingendem Meyen, vor oder nach vngeuarlich.

// ist verkufft vnd bezahlt.

Es fehlen Blatt 22 und 23.

Blatt 24.

Mayus.

I G. XIII kl. —

A. XII kl. —

IX B. XI kl. —

Blatt 24 b.

XVII C. X kl. —

D. IX kl.

Item es ist iarzit petters von wantzenried vnd nesen, siner hußfrowen vnd gilgan, sines bruders. Der vorgenant petter hat erbetten sinen vatter hennßlin wantzenried, das der durch sinen willen gesetzet hat ein mütt dinckel, gelegen vff einer Schupoßen ze wickertzwil, die da buwet henßli vttingers, vnd ist genembt hennßli wantzenrieds Schuppes. Allso, das der kilchenn sol werden II körst dinckell Sannt maritzyen an sin liecht, vnnd die anndern II körst Söllenn werden einem lütprister, Doch allso, das er das iarzit selbannder priester sol began. Were aber, das der lütpriester vff dem selbenn tag nitt möchte einen priester zu jm han, So sol der lütpriester vff dem nächstenn tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedencken. Vnnd sol ouch die vorgenantten personen all sunntag verkünden an dem wuchbrieue. Vnd weliches iares ein lütpriester das iarzit nitt allso begienge, So söllennt die zwen körst des iares geuallen sin Sant mauricyen.

VI E. VIII kl. Urbani pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 25.

F. VII kl.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd sin wirtin. Hand geben V schill. dem lütpriester vnnd vier schilling an das liecht vonn der hofstatt vff der furen, vnd das ried an der hungerhaldenn vnd margen acker vnd in murmos; vnd sol alle sunnentag gedenncken an der kanntzlen Peters von rüfennacht vnd siner wirtinen vnd siner kinden, vnd wenn er das nitt täte, So sol das gut geuallen an das liecht ze worwe.

//a Ist ouch verkoufftt vnnd an den Buw des Chors kommen. Im fünfzehnhundert vnnd zwanzigsten jar.

XIIII G. VI kl.

A. V kl.

Es ist iarzite Elsa weibels. Hat gebenn I schill. dem lütpriester vnd I schill. an das liecht ab einem stügk ab dem brüle.

Blatt 25 b.

III B. IIII kl. Maximini confes. —

C. III kl. —

XI D. II kl. Petronelle virg. — // Sund indulgentie ad altare Ste. virginis.

Blatt 26.

KL. Junius. habet dies XXX luna XXIX.

E. V N. Nicome dis mart. —

XIX F. IIII N. Marcellini et petri mart. —

VIII G. III N. // Erasimi episcopi et martiris. — Sunt indulgentie in nouo altare.

Blatt 26 b.

XVI A. II N. —

V B. Nonas. Bonifacij epis. et sociorum eius.

Es ist iarzit vlli Rüfennacht, des schniders, von worw, vnnd greda siner hußfrowenn, vnd der selbenn kind, vnnd hennßli sines vatters, vnnd anna, des hußfrowenn, vnd hannßli

Simlers von luterbach, vnnd Gertrut, des hußfrowen. Da hat der vorgenant vlli von rüfennacht gesetzt vnd geordnett für sich vnnd sin hußfrowen vnd ir kind, vnd ouch die vorgemelltten selen, namlich: ein mütt dinckelgeltz, gelegen zu wattenwile, in dem kilchspel worwe vff einer Schuppoßen, die da genembt ist Simlers Schuppes, die vff dise zit buwt heintzman Joßen vonn wattenwile, witt semlichen gedingen: das einem kilchherren oder lütpriester zu worwe dauon söllennt werden VIII meß dinckells, das er der vorgenantten selen iarzite jerlich sol began selbander priester; vnnd Sannt mauritzyen an sinen buw vier meß dinckells. Vnd sol ouch der priester der vorbenempten selen gedenncken an dem Sunnentag an dem Canntzell jn dem wuchbrieue. Vnd umb des willen, das der kilchherr oder lütpriester selbander mug desterbas das iarzit began, So hat der vorgemellt vlli Selig vnd sin eliche hußfrow dartzu gesetzt ein allt hun, ouch jerlich von der vorgemelltten Schuppoßen, vnd hand ouch das iarzit allso gesterckt, das der mütt dinckellgelltz vff der Schuppoßen vorgemelldett nit sol abgan, Denn er sol belibenn ane abganng. Wa ouch ein kilchherr oder lütpriester das iarzit nitt allso begienge, alls obstat, in aller ordnunng, So söllent die kilchmeyern die acht meß vnd das allt hun deßelben Jares, So er das iarzit nit begienge, inziechen an der kilchen buw. Vnd sol diß iarzit beganngen werden achttag vor oder achttag Nach zu ingendem brachott am naechsten mentag etcr.

(Halb verblichen.) // Zu einer beserung so hat vle sin sun vnd sin hußfrowe geben II schill. den. vnd VII eyer Einem Capplanen, das er sol helffen das iarzit began vff die zit so es gefalt, vnd ligent die II schill. den. vnd VII eyer vff dem obgemelten mütt etcr. // (später): ist ganz anweg.

Blatt 27.

Junius.

XIII D. VII Idus. —

II E. VI Idus Medardi epis. —

F. VI*) Idus. Primi et feliciani. mart.

*) So steht fälschlich für V.

Es ist iarzite frow anastasia, Rudolff rieders seligen ewirttin hat geordnett für sich, für denselben rieder, Fridrich von Sur, ouch ire Eman, Hanns von Sur, iren Sun, hemman von herttennstein, ouch ire eman seligen, nemlich ire matten, gelegen in der Selgaßmatten ob dem weg, lidenklich dem kilchherren von worwe, vnd dem liechte der selben kilchenn, vmbe das man disen personen allen ir iarzit began sol jerlich in der wochen nach vnnsres Herren fronlichnammstag. Vff derselben matten hattent der kilchherrn vnnd das liecht vormales VII schill. stebler, minder IIII den. nach lut vnd sag des iarzitbuchs, alls das denne wiset nach Sannt gallen tag. Vnnd sol man diß iarzit began vor vnnser frowen alltar vff der herschafft grebern. // Dise matten ist verkoufft vnd bezalt vnnd gehört noch jerlich eim kilchherren darvon 16½ schill, den. Zinß.

Blatt 27 b.

x G. IIII Idus.

Es ist iarzite Peter vnd conrats eichere, vnnd ita sin hußfrow, vnd heinrichs von kreygingen, mechild siner hußfrowenn, Peter eichers, irs vatters, niclaus vnd vlrichs des vorgenanten Peter eichers bruder. Hannd gebenn ein acher In hegge gelegen in Rüngen zu richingen.

// Ist verkufft vnd kumen an den buw der kilchen.

A. III Idus. Barnabe apostoli. // festum est chori et non fori.

XVIII B. II Idus. Basilidis cirini et alior. mart.

Fehlt Blatt 28.

Blatt 29.

I B. XIII kl. Gervasy et prothasy mart.

C. XII kl.

IX D. XI kl. Albani mart.

Es ist iarzit heini schero vnnd anna siner hußfrow, hennßli schero, vnnd elsa sin swester, peter ir bruder vnnd aller irer kinden. Der vorgenant heino hett geordnet I schill. stebler; dauon gehörent VI den. dem priester vnd VI den. an das

liecht, vnnd ist das geordnet vff den achern: dornstudenacher, vnd stossett an den weg vßhar gelegen, ein halb an hennßlin scheren, anderhalb An riedersgut, vnd aspachacher; vnd ist annderthalb iucharten.

//a Ist verkoufftt vnnd an den Buw des nüwgemachtten kors kommen jm fünfzehnhundert und zwanzigsten iar.

Blatt 29 b.

E. x kl. Decem militum mart. //a Sunt indulgentie in altare sancte crucis.

xvii F. ix kl. Uigilia.

Nova dedicatio altaris in castro erit proxima dominica ante festum Johannis Baptiste Et dedicatum est in honore sancte trinitatis, beate virginis marie, scte Marie magdalene, Jacobi appostoli, sancte marie egyptiace, vndecim mille virginum, sancti Sebastiani et omnium sanctorum. Et in quorum festo praedictorum sanctorum habentur indulgentie quadraginta dierum criminalium et anni venialium.

vi G. viii kl. Natiuitas. 5. iohannis baptiste. // Sunt indulgentie ad altare beate marie virginis.

Novum altare in dextra parte dedicatum est in honore sancte crucis Johannis evangeliste et apostoli, Bartholomei apostoli, decem millium martyrum, Oswaldi martyris, Christoferi martyris, Valentini martyris, Sebastiani martyris, Adriani martyris, Georgij martyris, Elogij episcopi, Su(l)ppicij episcopi, et erit dedicatio predicti altaris in proxima dominica post festum, iohannis baptiste, et in dedicatione in quolibet festo Predictorum sanctorum; habentur indulgentie quadraginta criminalium et anni venialium.

Blatt 30 und 31 fehlen.

Blatt 32.

Jullius.

xiii F. Nonas. Willibaldi epis.

ii G. viii Idus. Kyliani et socior. eius.

A. vii Idus.

Blatt 32 b.

x B. vi Idus. Septem fratrum.

// Es ist jarzit heni biglers von filmeringen vnd Anni siner elichen hussfrowen vnd aller ir kinden. hat gesetz der obgemelt heni biglers durch irer aller sell heill willen zu dem ersten: ein körst dinckell dem helgen sant maritzen an sin liecht, vnd dem kilcherren zu worb, das er sinen vnd der obgemelten jarzit began soll, hatt er gesetz im ein halben mütt haber, II plat, II alti hüner vnd X eyer; vnd litt diser zins aller zu hursellen vff hansis Stuckis len. Item aber hatt er gesetz dem capplanen hie zu worb ein halben mütt dinckel, litt zu rott, buett vfi diß zit nigli kiffers. Auch in semlichen dingen vnd fürworten: das der capplanon da zu zitten sol helfen began den jarzittlichen tag mit dem ampt der helgen meß, vnd wo das jarzitt nitt also begangen wurde als obstat, so sol der zins des jars vnd nitt furer durch die kilchmeiger ingezogen werden vnd sollen ouch ir namen alle suntag verküntt werden in dem wuchenbrieff.

// witter hat hanß sin sun geordnet 1/2 mütt dinckel, litt zu rott, wie obstadt, in semlichen dingen, das dem kilchherren werden II meß, dem Capplan II meß, vnd dem hellgen II meß, datz sin jarzit begangen mit sineß vatters seligem jarzit.

//a Item sint die acht meß, so einem capplanen hören, ouch des kilchern II meß, vnd des heilgen II meß verkoufft vnd ankertt vm dry kuberg vff der honeg mitt vff gang vnd abgang 1577.

Randhemerkg //a: Diser körst dingkel ist verkoufft, vnd an den nüwenn Buw des Chors verwenndt.

C. v Idus Translacio. s. benedicti.

xviii D. iiii Idus.

Es fehlen Blatt 33 und 34.

Blatt 35.

C. viii kl. Jacobi apostoli. Christofori mart. // Indulgentie habentur in altare sancte marie.

Es ist iarzite annen wernnlis von geuell seligen hußfrowen. Die hat erbetten iren vatter hennßlin wantzenried

von worwe, das er durch ir sel heil willen welle setzen ein iarzite, das er ouch allso gethan vnd hat gesetzet ein mütt dinckel zu wickertswile gelegen, die vff die selbenn zite buwett hennßli vttingers, vnnd ist genembt hennßli wantzenrieds Schuppes. Allso, das der kilchen an jren buw sol werden II körst dinckell vnnd die anndern II körst söllenn werdenn einem lütpriester; vnd was eyger vnd hüner dauonn fallt Vnnd zu den Schuppoßen gehörett, Sol werden einem kilchherren oder lütpriester, doch allso, das der priester das iarzit selbannder priester sol began. Wär aber, das der lütpriester nitt möchte vff dem selbenn tag ein priester han, So sol vnnd mag er an dem nächsten tag darnach der selenn gedenncken mit einer sel meß, vnd sy am Sonntag am wuchbrieffe verkünnden.

XIIII D. VII kl. Anne matris m^e^. // Sunt indulgentie in altare.

//a Es falt jarzyt Heinj Jossen vnnd Cristina Jost siner eelichen hußfrowen, jr beider vatter vnnd mutter, jrer kinden vnnd aller jr vorderen. Derselb heini Jossen hatt besetzdt von sölichs jarzyts wegenn: siben schilling vnd II den. ewiger güllt. Liegent vier derselbigen schillinge vff dem oberen mattstal zu wattenwyl, Ist ein halb manßmad vnd stost vßhar an die allmend vnnd vff anderen stügken acheren vnd matten, so zu demselben gut gehörent, vnnd die anderen dry schilling vnnd II haller ligent vff dem schrießwäg, ist ein acher vff der mur, vnnd anndrer rechtsamj zu semlichem gut gehörig. Vnnd sol man jerlich von diser güllt geben dem heilligen Sant mauritzen II plat. vnnd dem kilchherren ouch II plat. vnnd II den. vnd dem capplanen II schill. das er sol hellffen des jarzyt began mit mäß halltten vnd vber das grab gan wie anndre jarzyt, nächst nach Sant Jacobstag vngeuarlich. Vnnd söllent die kilchmeyer den zinß jnziechen vnnd die priester vßrichten.

III E. VI kl.

Blatt 35 b.

F. V kl. Panthaleonis nazarij et celsi mart. // Reliquie sancti Pantaleonis, sunt indulgentie in summo altari.

xi G. iiii kl. Felicis et Faustini mart. —

A. iii kl. Abdon ét sennen senferius mart. —

Blatt 36.

xix B. ii kl. Germani epis. // Sunnt indulgentie in cappella ossori. Promiserunt ordinarie feria texta per totum diem.

Es ist iarzite burckarts im bache vnnd Hemma sin wirttin, Peter ir Sun, vnnd sin hußfrowe vnd rudi scherer vnnd sin wirttin Elsa vnnd anna vnter dem berge. gennd XI den. dem lütpriester vnnd XI den. an das liecht vonn dem lengen acher vffen steigenn.

Randbemrkg //a: Ist verkoufft vnd an den buw des chors bekertt.

KL. Augustus habet dies xxxi luna xxx.

viii C. Nonas. Ad vincula. s. Petri.

Es ist iarzite hanns heilgers. hett besetzt IIII denarios angster vff dem buchacher; II den. dem lütpriester, vnnd II den. an das liecht.

xvi D. iiii N. Stephani pape et mart. —

Blatt 36 b.

v E. iii N. Jnuencio. s. stephani. — // Sunt reliquie sancti stephani, sunt indulgentie in summo altari.

F. ii N. —

xiii G. Nonas. Oswaldi regis. — // Sunt indulgentie ad altare sancte crucit etcr.

Blatt 37.

Augustus.

ii A. viii Idus Sixti pape. —

B. vii Idus Affre mart. — // Sunt indulgentie in nouo altare.

x C. vi Idus Ciriaci et sociorum eius. —

D. v Idus Romani mart. Uigilia. —

Blatt 37 b.

XVIII E. IIII kl. Laurencij mart. // Sunt Jndulgentie in summo altari.

Es ist iarzit Hennßli biglers von worw vnnd greda siner hußfrowen. Daruon hand si besetzt: III schill. den. stebler, namlich dem priester XVIII den. vnnd dem liecht oder an den buw ouch XVIII den. vnd hand das geslagen vff hus vnd hofstatt, Jn widenn gelegen.

VII F. III Jdus Tyburcij mart.

Es ist iarzite elli grafenn, hannsen irs Suns, vnnd ellsa ir tochter, vnnd berchta Spilmans, donarunt VIII denarios vff fulenn hofstatt by dem bache.

G. II Jdus. —

Es fehlen Blatt 38, 39, 40, 41, 42 und 43.

Blatt 44.

September.

IX B. XIIII kl. —
C. XIII kl.

// Es wirt jarzitt Cristan gfeller des iungen vnd Anni siner hußfrowen vnd aller ir kinden vnd fordren. hand gesetzt vmb ir sel heil willen IIII kleine meß dinckel; ligen zu richingen bim bach vnd hat das gutt buen zu den selbigen zitten hansli müllers. Auch sollen der vorgemelten namen all suntag verkünt werden vff dem kanzel in dem wuchenbrieff. Auch in semlichen dingen: das da von den selbigen IIII messen gehören II meß dem lüppriester vnd die andren II meß sant Maritzen an sin buw oder liecht.

Randbemerkg // Ist anweg.

//a Ist ouch verkoufft annd an den Buw des Nuwen Chors Jm zwanzigsten jar kommen, vnnd gitt man dem herren sin teil vß des heilligen spycher.

XVII D. XII kl. Uigilia.

Es ist iarzite Peter eichers. hett geordnett an sinem iarzite, gelegen zu richingen im hage.

Randbemerkg //a Ist verkoufft von des Chorbuws wegenn.

Blatt 44 b.

VI E. XI ki. mathei apostoli et euang. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Es iarzite vlrichs vonn fruttingen vnnd greda siner hußfrowen. hannd geordnett diser kilchenn ein acher, genanntt zer dornstudenn; gilt ierlichen I schill. den.; dem priesten VI den., vnd dem liecht VI den.

F. X kl. Mauricij et. soc. eius. // Sunt indulgentie in summo altari.

Es ist iarzite rudi schero, Greda sin ewirtin, rüffli vnnd hennßli ir Sun. hand gesetzet vnnd geordnett ein schilling stebler ab einem acher, den man nembt dornstudenacher; der ist gelegenn zwüschent rieders vnd des obern Spittals acher, vnd stost ouch an die gassen, die gat an die jermenhalten. vnd das gelt gehört halbs an Sannt mauritzius liecht vnd halbs dem priester.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd ouch an den Buw des chors gekert.

Es ist iarzite jenni schultheissen. gitt IX den. dem lütpriester, IX den. dem liecht ze worwe von einer halben iuchartten, heißet widenacher vnd ist der acher lidig nach sinem tod der kilchenn.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft vnd an den chorbuw kun.

Es ist iarzite heinrichs von Sinaringen vnd metzi sin hußfrowen. hand geben*) an irem iarzit IX den. dem lütpriester vnd IX den. an das liecht vff eim acker („bi zwigen nußböme" ist durchgestrichen.)

//a zu wattenwyl vff dem äbnitt in des vonn dießbachs güttern. Stost an heintzman Joßen vnnd Sins bruders gütter vnd an Cristann vdellers.

XIIII G. IX kl. Tecle virg. —

*) daneben steht: Bigler.

Blatt 45.

III A. VIII kl.

Es ist iarzite heinrich stacis. hett geordnett durch siner mutter lütardinen vnd elßen siner efrowenn, ouch sines vatters vnnd aller siner vordern sel heil willen IIII schill. den., namlich II schill. vff einem acher, genant wanhacton vnd II schill. ab dem huß bym bach; des gehöret II schill. dem lütpriester vnnd II schill. dem liecht.

B. VII kl. Cleophe discipli dom.

Es ist iarzite anna schniders vnd elßa hannßen ab der tanstatt tochter. hand gesetzt II schill. vff einem boumgartten, I schill. dem lütpriester vnnd I schill. dem liecht.

Es ist iarzit conrads von wanntzenried vnd siner hußfrowen. hand geben I schill. dem lütpriester, vnnd I schill. an das liecht ab area dicta steinsbrunna zu wickartzwile.

Randbemerkg //a: ist verkoufft von des chorbuws wegen.

Es ist iarzite Peter tanners vnnd hemma siner hußfrowen. hand besetzt vff einer halben Schuppoßenn, zu enggostein gelegen, II schill. den.; des gehörtt I schill. dem lütpriester vnnd I schill. dem liecht.

XI C. VI kl.

Es ist iarzite herr Gilgan scheidenmachers, kilchherrn ze worb, hanns sin vatter, vnd katrina sin mutter. für die alle drü hat der selb herrn Gilgan gesetzt: Einen mütt dinckells vff einer hushofstatt, gelegen zwüschen dem allten Bigler vnd gotfrids güttern von Bernn, stoßet an die widen; vff ein halb iuchart achers, Stoßet an dem bechel vnnd an die Thun straße. Vnd aber denne vff ein halb iuchart ackers, in dem Bodenn gelegen vor der mülematten by rieders güttern; jn sölichen worttenn, das der selb mütt dinckell dem kilchherren jerlichen halben werden soll, vnnd aber der annder halbteille der kilchen an ir liecht.

Randbemerkg //a: Ist des heilligen teil verkoufft vnnd ouch an den Buw des Chors kon vnd bezallt.

Blatt 45 b.

D. v kl. Cosme et damiani mart.

Es ist Jarzite Peters vonn rüffennach. hat geordnett für sich vnnd Elßen sin ewirtin I schill. stebler ab einem acker; ist ein juchart, gelegen jn allt egerden vnder dem zelglin am hag, VI den. dem kilchherren vnnd VI den. dem liechte.

XIX E. IIII kl.

Es ist iarzite Ruflis vonn rüfennacht: Hat geordnett für sich vnnd greden sin ewirtin I schill. stebler vff vnnd abe einem acker, genembt der bullacker, Stoßet an die Bernn Straße. VI den. dem kilchherrenn vnd VI den. an das liecht.

//a Ist verkoufft vnnd an den Chorbuw kommen. Anno mxxiiii.

VIII F. III kl. Michaelis archag. Sunt indulgentie in nouo altare. Patrocinium in walckeringen.

Es ist iarzite heinrichs von rüffennach, anna siner hußfrowen, vnd elsa vonn wittikouen. hand besetzt I schill. sacularíorum, VI den. vero sacerdoti, VI den. an das nachtliecht, von dem bomgartten, genanntt der mattacher.

Es ist iarzite peters von rüfenacht vnd elsa siner hußfrowen, I schill. stebler dem lütpriester vnnd dem liecht vff dem obgenantten acher.

Es ist iarzite hennßlis von rüfennacht vnd greda siner hußfrowen. hand gesetzt I schill. stebler dem priester vnd dem liecht vff einem acker, genembt der lang lo acker, vnnd stost an den weg, der da gat in das murmlis // murmos.

Es ist iarzite nicli Suters von wattenwil, vnnd greda siner hußfrowen. hand gesetzt III sol. den. vff dem selben jrem gut vonn dem pfennigzins.

Randbemerkg //a: Ist verkoufft von des chorbuws wegen.

Es ist iarzite Contz ledrachers vnnd sin hußfrowen. hannd geben XVIII den. eim lütpriester vnnd XVIII den. an das liecht ab area sita iuxta aream.

Blatt 46.

// Dedicatio templi in Biglen semper celebratur proxima post festum diui archangeli michaelis.

G. II kl. Jeronimi confes. Ursi mart. Sunt indulgentie in summo altare.

Es ist iarzite hennßli wantzenrieds vnd margreth siner husfrowen vnd benedicta ir elich kind, vnd aller ir vordren. Der vorgenant hennßli hat erbettenn sinen vatter hennßlin wanntzenried, das der durch sinen willen gesetzet hett ein mütt dinckels, gelegen vff einer Schuppoßenn ze wickertzwile, die da buwet hennßli vtingers vnnd ist genembt hennßli wanntzenrieds Schuppoßen. allso, das der kilchenn sol werdenn zwen körst dinckell Sant mauritzyen an sin liecht, vnd die anndern zwen körst Söllenn werdenn einem lütpriester, doch allso, das der lütpriester zu im sol han Ein priester. Wär aber, das der lütpriester vff dem selbenn tag nitt möchte han einen priester zu im, So sol vnnd mag der lütpriester vff dem nächsten tag darnach der vorgenantten selen mitt einer meß gedencken, vnd sol ouch die vorgenantten personen all sunntag an dem wuchbrieue verkünndten. Vnd welichs iares der lütpriester das Jarzit nitt allso begiennge, So söllent die II körst geuallenn sin des jares Sant mauricyen.

KL October habet dies XXXI. luna. XXX.

XVI A. Nonas. Remigij epis. Germani. // patrocinium in wil.

Item hett gesetzt der vorgenant hennßli wanntzenried, das man sol vff sinem iarzitlichen tag II kertzen, die da haben II ℔ wachs, vff sin grab tragenn, vnd ouch in der kilchenn gebrönnt. Vnd das vmb die kertzenn zu bezallen höret, hett er geordnett vff diß nechstgenembt Stück, Item vff den bomgartten, litt an dem bach, alls der killchweg vonn ruffennacht hinab gat, vnnd vff einem stugk, heißett die Stockera, stoßet an die allmennd jm zechermoß, vnd lit an biglers mattenn, vnnd an die Zellg. Vnnd sol der liechtmeister die kertzen zemachen versorgen, vnnd dauon Sol man im gebenn II sol. jerlich, vnd söllent die

II sol. ouch vallenn von den obgenanntten II Stücken, sg. bomgarten vnd stockeren. // ist verkoufft vnd bezalt.

v B. vi N. Leodegarij epis et mart.

//a Es ualdt ouch iarzite inder Hans wantzenrieds, wilent liechtmeister ze worb. der selbig hatt gesetzt vnd geordnet für sich vnd IIII Siner hußfrowen vnd alle Sine vorderen ein halben müt dinckel, gelegen vff dem mülackergut, vnabgengklich, In semlichen gedingen: das einem kilchherren Sol werden IIII meß dinckel vnd Sant maritzen II meß an sin buw oder liecht, vnd sol das iarzit begangen werden achtag vor oder nach Sant michels tag angeuarlich // ist ganz enweg.

xiii C. v N. Sulpiacij epis. // Indulgentie in altare sancte crucis sunt.

Es ist iarzite berchta von vtzingen, peter Somers, irs emans, Cuno von ansoltingen vnd ita siner hußfrowenn. hand geordnett vff der matten ab howacton IIII den. dem lütpriester durch ir vnnd aller ir vordern: agneßen brenners vnnd elsa himel mannina selen heil willen.

ii D. iiii N. Francisci confes.

In gottes namen amen. allen den so diß buch ansechent oder hörent lesen, kunden wir, herr iohanns vonn kien, ritter, herr Cuono, lütpriester ze worwe, Ru. von dießbach, Ru. von Sibental, anna ze worwe vnnd annder gnug, Das burckarrt der Schmid von worw vnnd elßbetha sin hußfrow gebenn hannd durch ir beider sele VII ℔ den., allso das man sol kouffenn ein gut, damit man Jr iarzit sol began. So hand wir, die vorgenanntten Herrn iohanns vonn kien vnd die andern ein gut gekouffett vmb Conrat den werren. das gilttet VIII sol. den. vnd lit ze Otzenn Rüti in der parrochie ze vechingen, vnd allso, das die selben VIII sol. Ru. vonn dießbach vnd sin erben in wer vnd gewallt sullennt haben vnd richten ze ir iarzite; das sol man began an dem nechsten tag nach Sannt michells tag. Allso, das von den selben VIII sol. den. dem lütpriester von worwe VI sol. den. vnd II sol. den.

an das liecht ze worwe. Vnnd sol der vorgent. lütpriester von worwe dem lütpriester vonn Vechingen den jmbis des tages geben vnd I sol. den., der das iarzite hellffe vnnd vber das grab gan mitt allem rechte. Man sol ouch wißenn: were das Ru. vonn dießbach dasselbe gelltt vff das vorgenantte jarzitte nitt vffrichte, noch gebe, So mag der vorgenant lütpriester, wer es denne ist, vff das vorgenant gut vallen mitt rechtte. // Ist verkufft vnd bezalt.

E. III N.

Es fehlen Blatt 47, 48, 49 und 50.

Blatt 51.

XVI B. IIII kl. // Wolfgangi epis. et confessoris. patrocinium in cappella ossorii.

//a Dedicatio in walkeringen erit semper proxima domenica aute festum omnium sanctorum.

Obijt dominus heinricus hagen, curatus huius ecclisie, qui ordinauit et dedit breviarium interlacenssem excerpta discipuli (?) qui liber incipit: Si ad vitam ingredi serva flores sanctorum. Qui liber inciptur benedictionum omnium gentium, qui multum fuit p. ecclesiam requiescat anima in sancta pace.

V C. III kl. Quinctini mart. Uigilia. // Sunt indulgentie jn cappella ossorii.

Es ist iarzite inclaus von vilmaringen vnd ita siner hußfrowen, rudolfus carpentarius vnd hemma von richingen, siner hußfrowen, conrat irs Suns vnd adelheit sin hußfrow. hand geben vnnd besetzt I sol. den. vff einem acher, genempt der hofacher; des gehört VI den. dem lütpriester vnnd VI den. dem liecht.

Es ist iarzite nicli Suters von richingen, Greda sin ewirtin. hand geordnett vnd zu irem iarzite besetzt ein mattenn, genembt Studmatta, (ist ein iuchart) in solichen wortten, das man jerlich ir iarzite began sol vor aller heilligen tag, vnd sol der kilchherr vnd ouch das liecht mitteeinanndern teillen den zins darumbe man denne die matten ye licht.

//a Dise matten, so von niclin suters harrürt, hatt jerlich gollten IV mütt dingkels; da hannd dem kilchherren III kleini mäß gehört. Sölicher IV mütt dingkel ist ouch verkoufft, vnnd an den Buw des Chors, im zwanzigsten jar beschächen, bekertt, vnnd gitt man dem herren sine drü mäß vß des heilligen spycher.

KL November habet dies xxx. luna. xxx.

XIII D. V N. festum omn. sanctorum. // Sunt indulgentie in summo altare.

Blatt 51.b.

E. III N. Commemoracio defunctorum. // Sunt indulgentie in summo altare eciam in ossorio.

Iohannes de diessbach, Margaretha vxor eius, et anna vxor eius et omnium priorum suorum: Burckardus de diessbach, pater eius, et anna vxor praedicti Burckardi, Rudolfus de diessbach et vxor eius et liberorum suorum. Nicolaus tachnagler vnd brigida sin hußfrowe et omnium antecessorum et successorum suorum, quorum aniversarium celebrabitur infra octauam sancte martini sine dolo et fraude a plebano in worwe, adiunctis sibi duobus sacerdotibus, pro quo aniuersario praedicti constituerunt modium spelte a scoposa sita in rüti am len. Sciendum vero quod si plebanus non celebrauit ut praedictum est, eo anno totum cedit ad lumen ecclisie.

//a Mit gemeiner kilchgnossen Rat, willen vnd nachlassunng, So ist diser mütt dingkells mit verwilligung herr peter wüstiners, jetz kilchherr zu worb, verkoufft, vnnd ouch an den Buw des Chors, im fünfzehnhundert vnd zwanzigsten iar beschächen, verwenndt, vnnd diser mütt dingkels gegen dem mütt dingkels, so ein kilchherr von Ita possin jarziyt vff keiners schuppossen zu worb, jerlich an das liecht solt geben wie hernach stat, verwächslet worden, also das man dem kilchherren von des obgeschribnen jarzyts wegen nützit wyter hinuß ze geben schulldig, vnd dargegen ist er des mütt dingkels von ita possin jarzyts wegenn hinfüro ouch ledig. // in folio 55.

II F. III N.

Es ist iarzite herr burckart kerlis, ritters vnnd hemme siner hußfrowen, Burckarts vnd vlrichs irer sünen, lukardis ein hußfrow deßelbenn burckarts, Vlrich flöuters vnd siner hußfrowenn. hand ir jarzit zu began besetzt: I sol. dem lütpriester vonn dem gut enngostein.

G. II N.

Blatt 52.

X A. Nonas.

// Item es falt iarzyt ober hans wanzenrieds vnd siner hußfrowen anni von rüfenach, vnd ander siner hußfrowen vnd siner erlichen kinden. da hatt der obgemelt hans gesetzt I mütt dinckel geltz zu sinem jarzytt vff huß vnd hoff by dem bach vnd vff zweyen schuppossen, die sin sind, vnd sol der zins bliben ewig vnabgänglich vnd gehört dem kilcherren V meß dinckel ond dem capplon III meß vnd dem heilgen IIII meß an sin liecht vnd sol dz jarzytt begangen werden vm sant martis tag acht tag for oder nach vngeuarlich vnd sol begangen werden wie andre jarzytt.

B. VIII Id. Leonardi confes.

XVIII C. VII Id. —

VII D. VI Id. Quatuor coronatorum. —

E. V Id. Theodori mart. // Sunt indulgentie ad altare summum.

Es ist iarzite ellsa smids vnd hans irs eemans, henßli smids vnd greda sin ewirtin, rüffli smids, adelheit siner ewirtin zu trost diser selen aller vnd ouch irer kind hat hennßli schmids vnd greda sin ewirtin, vorgnant, ze einem iarzite gesetzt, nemlich: eine ir matten, genembt otmeschen, gelegen ob dem dorf worw, alls man zu den boden gat, zwischen güttren der tütschen herrn vnd hennßli tormans; allso vnnd in sollichen gedingen: das ein kilchherr ze worw mitt einem priester zu jme jerlich vff dem nechsten mentag vor Sant martins tag ir iarzit began sol mitt zwoyn meßen; vnd sol aber dem kilch-

herren vonn derselbenn mattenn jerlichenn werden VI sol. stebler vnd aber an das liecht Sannt mauricyen vier schilling der selbenn münntz; doch also: wa das were, das ein kilchherr sumig wurd sin sölich iarzite zu began, als vorstat, So sol der selb zins des iars lidenlich vallenn an sannt maritzyen buw oder liecht an widerrede. // ist mit barem gelt vergoltten vnd bezalt vnd ist hinweg.

xv F. IIII Id. —

Es fehlt Blatt 53.

Blatt 54.

F. xv kl.

Es ist iarzite cunrats von dem bache vnnd agnesa siner hußfrowenn, Peters irs suns. hannd besetzt ab der hofstatt, gelegenn in richingen iuxta ripam XVI den.; des gehört VIII den. dem lütpriester vnnd VIII den. dem liecht.

xvii G. xiiii kl. —

vi B. xiii kl. Elyzabeth. vidue. —

Blatt 54 b.

B. xii kl. —

xiiii C. xi kl. Presentacio virg. m^e^. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Johannes de mos minister adelheit vxor eius hand geben vnd besetzt vff dem hegacher IIII den. et duos solidos lumini et sacerdoti supra pratum dictum amanns // (otmescha matt) tali condictione quod ipse celebret aniuersaria praedictorum et parentum ipsorum, sg. adelheidis de mos et filij sui h. de mos et elle vxoris sue et nicolai de mos et agnese de mos cum plebano de vechingen, et ille tenetur dare prandium et vnnd sol. den. Jstud autem aniuersarium debetur coli infra octavam sancti andree, appli a dicto plebano in worwe sine dolo qociensscunque praedicto plebanus. hoc aniuersarium non coleret, tunc praedictum practum cum fructu illius anni debet cedere sacerdoti in vechingen et ille debetur peragere cum vno sacerdoti ut praedictum est hoc anno et qocienscunqre neglectum fuerit semper plebano in vechingen debet celebrare ut dictum est cum fructi illius anni et non vltra.

Blatt 55.

E. IX kl. Clementis pape et mart.

Ita possin vxor praedicti iohannes de mos in remedium sue et dicte iohannis et suorum progenitorum aminarum ordinauit vnam Scoposam sitam in territorio ville worwe, genant kieners Schuppossen, quam cuntzo heinrichs colit ecclie. in worwe, videl. plebano, qui pro tempore ibidem fuit, Tali condictione, quod idem plebanus singulis annis cum vno sacerdote celebrare debet aniuersarium ipsius jte et suorum ut supra et ea die idem plebanus dare debet sacerdoti secum ea die stanti vnum solidum denarium et vnum bonum prandium idem plebanus debet eciam dare singulis annis ad lumen eccl. worwe vnum modium spelte et duos choros spelte pro larga pauperibus et roganda in die praedicte aniuersarium Item ad lumen ecclie. in vechingen de dicta scoposa duos solid. denarium dictor. gemeiner zinss pfening. In super idem plebanus singulis diebus domenicis in suo cancello debet pronunciare more solito et recommendare animam ipsius Ite. Cum tali pena quod si idem plebanus aliquo anno praedictum aniuersarium et cetera praemissa non perfecerit, prout precsripta sunt, quod ex tum predicta Scoposa libere cedere et deuolui debet ecclie. in vechingen.

//a Ist diser mütt dingkels, so der kilchherr an das liecht gebenn solt, verwächslet wie hieuor jn johannsen de dießbach jarzyt geschriben stat. // folio 51.

XI F. VIII kl. Crisogoni mart.

// Es ist iarzitt hensli wantzaried vnd II siner hussrowen vnd henis sines brudres vnd katharinen siner efrowen. hatt gesetz der obgemelt hensli durch irer aller sell selikeitt II pt.; ligen vff huß vnd hoffstatt in widen vnd vff einer halben juckerten, litt an der halden zu ziegenußbum, da for die kilchen alti jarzitt vff hatt; vnd sol werden von denen II pt. I dem lüpriester, der ander dem helgen an sin bug oder liecht.

G. VII kl. Katherine virg. et mart. // Indulgentie in altare beate virg.

Es ist iarzit kreger des schuchmachers vonn bernn. hat durch sin vnd aller siner vordern selen heil willen besetzt XVIII den. vff einer schuppoßen in enggostein, VI den. dem lütpriester vnnd VI den. dem liecht.

Blatt 55 b.

XIX A. VI kl. Cuonradi epis. // patrocinium est in summo altare, festum celebre per totam diem.

Es ist iarzite peters vonn wenntschatzwile vnnd siner wirtin. hand geben I sol. dem lütpriester vnd I sol. dem liecht ab einem acher vff kalchennegk.

// Es ist jarzit hansi Schniders vnd dichli siner hussfrowen vnd aller ir kinden. hatt gesetz zu sinen iarzitte ein halben mütt dinkel, litt zu zetzenwill vnd buett vff dis zitt hans grussis vnd dis halben

III meß dem lüpriester vnd III meß dem helgen an sin bu oder liecht vnd sol begangen werden vff dem nechsten mentag nach sant Cuonradts tag vngeferlich. // ist anweg.

VIII B. V kl.

Es ist iarzite ita vonn grindelwallb, elsa ein tochter martis von wattenwile, margretha vonn Ergöiwe, berchta im hage, vlrichs teßennkouers hußfrowe, hannßen vonn ennggostein, vnnd berchta siner hußfrowenn vnd rudolf irs suns. hannd besetzt vff eim acher zu ennggostein, genant der Roßacher

dem lütpriester VI den. vnnd dem liecht VI den.

C. IIII kl.

Es fehlt Blatt 56.

Blatt 57.

December.

X C. Nonas. Sabe abb.

XVIII D. VIII kl. Nicolaij epis. // Indulgentie in summo altari et

Es fallt iarzite hennßli müllers vonn richingen vff die selben zit kilchmeygere. Der hat gesetzt zu siner sel heil vnnd siner elichenn hußfrowen Elßen jagbergs IIII kleine meß dinckell jerlich, mitt semlichen gedingen: Das II meß gehöret einem kilchherren, das er ir iarzit sol began vnnd ir vordren; die anndern II meß dinckell gehorent aber Sannt mauritzyen an sin liecht. Vnd sol ouch der priester gedenncken der selen vnd ir vordern vff dem jerlichen tag. Und hat das gesetzt vff hus vnnd vff hoff, vnnd den anndern sinen teile vnabgengklich vnd sol man das iarzit began umb Sant niclaus tag vor oder nach vngeuarlich.

//a Ist ouch verkoufft vnnd an den Buw des Chors, jm fünfzehnhundert vnnd zwanzigsten jar beschächenn, gekertt, vnnd gitt man dem herren sinen teil vß des heilligen spycher.

VII E. VII kl. —

F. VI Id. Conceptio. bltae marie. // usque post missam celebratur. Indulgentie in eius altari silcut in festo corporis christi.

XV G. V Id. —

IIII A. IIII Idus. Ambrosij epis. —

Es fehlen Blatt 58, 59 und 60.

Blatt 61.

December.

V F. IIII kl. Thome mart.

G. IIII kl.

//a Es hatt Anni Biglers von Filmeringen dem heilligen Sant mauritzen an sinen Buw alls sy von diser zyt gescheiden ist, geordnet vnnd gebenn IIII kleini mäß dingkell gellt zu Stettlen vfi Benndict stettlers huß vnd hof. vnnd ouch vff dem acher hinder dem huß gelegen. Jr jarzyt Stat Hieuor, vnd ist sust besetzdt.

XIII A. III kl. Siluestri pape et mart. // Sunt indulgentie in nouo altare.

Item ein Schuppoß ist gelegen ze villmeringen, die buwt jordi vnd sine kinde, gillt jerlich I sol. stebler, VI den. an das liecht vnnd VI den. dem lütpriester. Vnd die selb Schuppoß gitt kein zenden vnnd ist die eigennschafft der tütschen herren, die da sitzennd an der kilchgaßenn.

//a Item gitt heintzman Joß vnnd hansi Joß Sin bruder, der kilchen von worb jmhartt; litt zu wattenwil jm mattstal, Stost ans Gerstacher fürfry lidig eigenn. // ist verkoufft vnd bezalt.

Blatt 61 b.

Ich niclaus von dießbach, Burger vnd des rates Zu bernn, Bekenn offenntlich mit kraft diß brieues für mich vnd alle min erben vnd nachkommen: Nachdem alls ich gebuwenn vnd gemacht hab ein altar vff der burg vnnd burgstall ze worwe, doch mit wüßen vnd erlobung des Strengen vesten vnd edeln herrn heinrich von bubenbergs, ritters, herrn zu Spietz, alls eines patrones dnd kilchenvogtes der pfarre vnd lütkilchen worwe, vnnd ouch mitt wüßen des geistlichen hern., her. loys kyburger, zu denen ziten kilchher. daselbs. Der selb altar ouch gewichet ist in der ere gottes, der jungkfrowen marie et alioriu., doch also, das der alltar vnnd die wichunge deßelben alltars sol vnschedlich vnd vnvergriffenlichen an sin der erstgenannten kilchen worwe an allenn irenn rennten, zinsen vnd zugehört, es sye an primitz, an zechenden, an zinßen, an opffer, selgereth oder an anndern zuvellen, So einer pfarr vnnd lütkilchen von recht vnd gewonheit oder vonn allter har zugehöret. Dartzu ist ouch vorbehebt jn der obgenantten vichunge alles, das geopffrett oder in opffers wise geleit vnnd geantwurt wirtt vff den selben alltar oder by dem alltar, Es syge vff der kilchwihe oder der hochzitlichen tagen der patron. oder zu andern ziten vnd tagen So dick vnnd vil daselbs meß gelesen, gesprochen vnd gesungen wirt, das selb opffer genannt wurt sol werden einem kilchherren ze worwe,

oder der eins kilchhern. Statthallter daselbs ist in gutten trüwen ane geuerde. allenn argenliste har Inne vermitten, Ich, niclaus vonn dießbach, obgenannt; Bekenn ouch für mich, alle min erben vnnd nachkommen, so ye zu zitenn Innhallten sind jn herrschafft wise die burg vnd burgstal worwe, Das mich vnd alle min erben har Inne nützit schirmmen sol, weder bepstlichi noch bischofflichi gnad, keiserlichi noch küngklichi fryheit, noch keinerley recht, Es sye geschriben oder vngeschriben oder noch geschriben möchtin werden, allerley fünnde har Inne vermitten, In gutten trüwen an geuerde, vnd das alles stät vnd vest ze hallten für mich, min erben vnnd alle min Nachkommen, Bekenne ich, vorgenanntter niclaus vonn dießbach dem vorgenantten herren, her. heinrichen von Bubenberg, ritter, vnd allen sinen erben vnd nachkommenen, So ye zu ziten Innhalltten die vogtye vnnd Patronye der kilchen worwe mitt krafft diß brieues, So geben wart Anno dom. MCCCCLVI, in die sctor. johannis et pauli martir.

Die Ordnung der kilchen worw, wie man sich ierlich mit der rechnung halten sol.

Es ist zuwüßen allen vnd iecklichen mencklichen nu vnd hienach, die dise schrifft ansächent, lesent oder hörent lesen, oder verkünt wirt, das unser gnediger herr von Costenz, Nemlich Bischoff heinrich von howen, angesechen hatt von clagens wegen allenthalben in sinem bisthumb nutz ze sin, wa das notdurfftig ist, Ein ordnung zehalltten in allen sinen killchenn vnd bisthums von Costentz, wie man sich in sonders hallttenn sol jn rechnung zegeben der kilchen, vnd wann nu das hie zu worw notdurfftig ist gesin, vnd were gesin langzit dahar, vnd das von verlumdung wegen biderber lüten, die har Inne verdacht wurdent, So hat min herr Vicary vnd Statthallter vnsers gnedigen herrn von kostentz, Bischoff heinrichs von howen vorgenant, mit dem namen her. niclaße von Gundelfingen, ein semlich ordnung gestellt vnd gemacht vnd empfolheu zemachen vnd die ze hallten, vnd ist das beschechen mitt wüßen, willen vnd verhengen vnnser gnedigen hrn. von bernn, Ouch

mitt wißen vnd willen miner gnedigen von Bubenberg, Patron vnd schirmer der kilchen worwe, Vnd ouch der twingkherrn zu denselben ziten der herrschafft vonn dießbach vnd besunder dabi zesin zu den selbenn ziten, So dise ordnung gesetzt vnd gemachet ist, Nemlich hr. hanns harri, lütpriester zu münsingen, derselben zit Camrer der Tachenye oder kappittels der vorgenantten kilchen Münsingen, vnnd meister rudollfs vonn richingen, derselben zite lütpriesters ze mure. Vnd ist das beschechen vff Sannt Elisabethen tag jn dem jar alls man zahlt MCCCCLV jar, vnd sol ouch ein semliche ordnung, alls hienach stat vnd gemacht ist, stät beliben zu ewigen ziten, Es were den sach, ob es in künftigen ziten darzu käme, das man diß nachgeschribnen ordnung wol mvg̃ beßern nach dem, alls denn einen kilchherren oder lütpriester daselbs mitt sinem patron vnd twingkherrn daselbs vnnd gemeiner vnndertanen, doch mitt rat eins tachans vnd Camrers der tacheny oder cappittells münsingen, was die bedunckt, zu dem besten vnnd nutz zesin der (Blatt 62) kilchen worw, Vnd sol ouch dise ordnung vnd satzung Jerlich vor gemeinen vndertanen, so denn da sind, vff Sannt Steffanns tag zu wiennachten an dem cantzell offenlich gelesen werden Vmb des willen, das sich die kilchmeyern wüßent darnach zerichten vnd hallten. vnd ist dise ordnung hienach von stugk ze stugk geschribenn.

Zu dem erstenn: wenn der kilchmeyer vnd liechtmeister jar us ist, alls denn das von jar zu iar ist harkomen, vnd si denn morndes vff Sannt Johanns tag wider anstand jr jar anzefachen, So söllennt si denn oder darnach, ob einer nitt da were, Einem kilchmeyer oder lütpriester zu den selben ziten offennbarlich jn der kilchen geloben an die Stol an eides statt, sinen nutz vnd der kilchen fürdern, vnd schaden zewennden.

Item söllent die kilchmeyer vnd der liechtmeister alle Jar vff Sannt Steffanns tage zu wiennachten vor einem kilchherren oder lütpriester rechnunng geben vmb des willen, ob man yemants enndern wöllte, oder einer abgestorben were, das man denn vff Sannt Johanns tag einen andern möcht setzen, alls denn von allterhar daselbs gewonlich ist gesin. Es

sol ouch denn vff die selbenn zit die kilchmeyere vnd liechtmeister noch den kilchherren oder lütpriester vff den selben tag nützit jrrenn noch sumen, denn herren not vnd libsnot. ouch mögent die kilchmeygere vnd liechtmeister, ob sie wellent vnnd si bedunckt notdürfftig zesin, zwen oder dry zu jnen nemmen von dem kilchspel, So man rechnung gibt.

Item es sol ouch ein kilchhr. oder lütpriester den vier kilchenmeyern ab sinem register vnd ouch von dem jarzitbuch schriben jegklichem kilchmeyer die iarzit vnd gült, So in sinem viertel stand, von gellt vnnd von kornn, das er ouch by jm sol han, was denn da der kilchen zugehörtt, das er darumb rechnung könne geben.

Item wenn man ouch die rechnung der kilchenn vff Sannt Steffans tag vffninpt oder sust zu einem anndern zite ob das den vff die selbenn zit vnnd tag nitt möcht geschächen vonn not wegen alls obstat, So sol ein iegklicher kilchmeyer sin gelltt vnd korn der iarziten vnd zinßen ingezogen han, wann er jm ouch geseßenn ist jnzeziechenn, Vnnd sol das bar jngeben einem liechtmeister vnnd ouch dem kilchherrenn oder lütpriester sinen teil, oder sol es von sinem gellt geben oder von sinem kornn ane alle widerrede. Es wäre denn sach, das im das nitt könnde werden, vnd er ouch sinen gantzen fliß vnd ernst vnnd besunnders mitt dem rechtten getan jnzuziechen.

Item es sol ouch ein liechtmeister lugenn vnd besächenn vnnd der kilchmeyer, geseßen jm dorff worw, empfenklich vnd flißlich zu der kilchen, wa das notturfftig ist ze sin, es sye von kertzen oder ander liechter wegen oder von ölis vnnd andrer notdurfft oder zierd wegen, So denn die kilch dick bedarff vnnd ir znfellt; dartzu ob ein kilchhr. oder lütpriester säche brestenn an deheinen stückenn, So die kilch notdurftig wäre, Sol er dem liechtmeister vnnd kilchmeyer sagenn, das denn semlichs, So die kilch bedörffte, gefürdert werde zebeßernn.

Item wenn ouch der liechtmeister öli koufft oder ander ding, es sye an kertzen oder ander gezierde, So denn die kilch dick vnnd vil notdurfftig wirt, vnd der kilchen zugehörrt, Semlichs sol er mit rat tun eins kilchhrn. oder lütpriesters

vnd ander kilchmeyger vnd allwegen einen kilchmeyger by jm han, der jm semlichs hellffe kouffen.

Jtem zem letsten hat min hr. vicary vorgenant Giebiberett, vnd das allso gesetzt in diß ordnung, Das wer semlich ordnung vnd satzung, alls hieruor geschriben statt, nitt hielte oder halten welt, vnd ouch da wider täte oder ließe tun, da sol weder teil, das mitt hiellte oder nitt halten welt, der teil, der das hielte, den andern laden vnd fürnemen vor einem techann vnd cappittell vnd für min gnedigen herren vonn Costentz mitt hilf miner herren von bern vnd sol darumb gestraft werden, Nach dem sy denn billich bedunckt.

Jtem vnd ob es ouch geschäche das einer von dem ambt welte vnd (nit?) mer dienen, so sol er zinß vnd korn ingezogen han in sinem vierteil vnd dem kilchherren vnd der kilchen weren, oder er sol es von sinem gellt vnd kornn geben; vnd söllent die andern kilchmeyger das allso von jme ziechen an alle gnad.

Blatt 62 b.

Die nachgeschribenn stuck verheist vnd gelöbt ein Sigrist ierlich zehallten an die stol in sinem ambt zu worw, der kilchen.

Jtem des erstenn gelobt vnnd verheist er sin trüw an eides statt der kilchen worw vnd dem kilchherrenn oder lütpriester daselbs jren nutz zefurdren vnd vnnutz zehindren an geuerd, alls denn das von allter harkommen ist in gutter gewonheit.

Jtem darnach der kilchenn trüw zesin mitt den liechtrenn, Vnd besunders die nach allem nutz zu eren ziechen, alls er denn des vnnderwyst wirt von dem kilchhrn. oder lütpriester, vnd ouch vonn den kilchmeygern; Ouch kelch, bücher vnd annder, das er darumb könd gutt rechnung geben.

Jtem sol ouch der Sigrist noch die sinen kein zeichen lüten zu der meß an des priesters wüßen vnd willen vnd heißen, Aber ander lüten vnd besunder in dem Summer für das wetter getrüwlich tun, ouch vff dem frytag zu mittag ein zeichen lütten, das die lüt in dem kilchspel, die das hörenn mögent, dem bittern liden vnsers Herrn Jesu Christi ein

andechtig bett nach ir andacht knüwent tun; Ouch früg vnd Spat vnnser lieben frowen das aue maria lütten, ouch fyrabent vnd vesper zu iren ziten getrüwlich lütten.

Ouch sol ein Sigrist zu worw daselbs was der kilchen zugehörtt, Es sye von Zenden oder von zinßen oder iarziten, ob man jm das empfilcht oder heist, vertigen, Nach dem alls ein weibell oder amman eins herrenn tut, Alls denn von allter harkomen ist nach kantzelsgericht vnd gewonheit einer iegklichen kilchen, vnd ein richter sin, wenn jms ein kilchhr. oder lütpriester empfilcht.

Ordnung Straff der swüren von vnsern gnedigen herrenn vonn Bernn angesächenn ꝛc.

Schulthes rat vnnd gemein burger zu bernn Entbiettent den vndertanen gemeinlich zu worwe vnnsern frünntlichen gruß zuuor. lieben getrüwen, wir vernement, wie dann by üch vnnd anndern ennden groß swär vnnd vnzällich swür vnd flüch by gott vnnd sinen heilligen beschächen, dadurch der allmechtig gott vnd sin wirdige mutter magt maria vnd alle heilligen dick vnd vil geschmächt werden, jnmaßen, das die vnschulldigen möntschen der schulldigen des wol entgellten möchten. Vnd vmb das üch vnnd vus allen der allmechttig gott dester gnädiger (Blatt 63), So hand wir geordnett vnd gesetzt, Von dißhin stät zehalltten: das wer von dem andern, Es syen frowen oder man, jung oder allt dehein vnzimlich swür von gott, von vnser lieben frowen oder von den lieben heilligen In zornnes vnd ernstes wise gehörte tun oder sust jemant dem andern das vallent übel wunst, vnnd zurette, Vnd wie denn fluch vnd swur geheißen sind, das die von denen, So si söllich flüch vnd swür gehörtent die selben ze stunnd by irenn geswornnen eiden vwern kilchenmeijern vnd weibeln fürgeben söllent, vnd die denn ze stund by iren liplichen eiden von denen, So söllich Swür vnd flüch getan hannd, von jegklichem II plt. eruordern; wellennt si denn weder mitt gelltt noch pfenndern gehorsam sin, Sö söllennt si von ir ieglichem V sol. eruordern alls dick si söllich flüch vnd swür tünd, vnd

ouch die by iren eiden jnziechen von jnen mittsambt der buß, So wir darüber gesetzt hannd, vnnd die selben V sol. oder II plat. an üwern kilchen buw geben vnnd die buß dem twingkhern. oder dem obersten richter verfolgen vnnd werden laßenn an alle gnad. Vnd vmb das söllichen vnnser ordnung von hin nachganngen werde, So gebiettent wir üch allenn frowen vnd mannen, jungen vnd allten gemeinlich vnnd besunders by üwern geswornnen eiden, das ir alle diser ordnung volkomenlich nachgangent, vnd die allso halltent, alls lieb üch vnnser Swäre Straff zu vermidende syge. dat. am 25 tag meygen anno dm. MCCCCLI.

Hadryan vonn bubennberg, ritter, herr zu Spietz, burger vnnd des rates zu bernn, vergich offenlich vnd tun kunnd menclichen mitt diesem brieue: Sider der edell, Strenng her. heinrich vonn bubenberg, ritter, hieuor Schulthes zu bernn, min lieber herr vnnd vatter selig, dem wirdigen herren hrn. loyen kyburger, kilchhr. zu worb vnnd nuzemal kamrer der techany zu münsingen, sölich liebe vnd frunntschafft by sim lebenn nach sinem begern vnnd anbringen alls ein rechter juß patronatus der selbenn pfründ vnnd lutkilchen zu worb getan vnd erzöuget hat, das der selb hr. loy durch sich selber vonn sinem eignen frijen willenn vnd gemött, vnbezwungen oder mitt genärden hinderganngen von sinem eignen gut vnnderstanden vnd angeuangen hatt Einen wyer vonn nüwem vff in sinem eignen costenn zemachend an dem ennd ze worb, vff einem gütli, genembt im lußbül gelegen ob der vesti ze worb; Vnd ist zu der selben pfründ gewidmett vnd dartzu gehörig. Der selb hr. loy ouch den gemellttenn wyer nitt annders, denn in semlicher meinung angeuanngen vnd gemacht hatt, das der zu ewigen ziten zu der gemelltten pfründ diennen vnd dabi nach siuem tod vnuerendert belibenn sol, vnd das ein iegclicher priester vnd kilchhr. an dem selbenn ennde sin zitlich narung desterbas gehaben vnd daselbs beharren möge, Vnd sonnderlich So bin ich des durch jnn vnderricht worden, das er durch manigfalltiklicher betrachttung alles des guttes, So jm durch den genanntnn minen herrenn vnnd vatter seligen

beschächen ist, angesechen vnd ein ewig iarzit vff den selbenn wyer mitt siner nutzung geordnett vnd gesetzt hat, Allso vnd in semlicher maße, das ein jettlicher kilchhr. vff dem iarzitlichen tag selb fierd priestern dasselb iarzit vß sinem eignen gut vnd costen began sol mitt vigily, mitt meßhan, mitt singen vnnd lesen. Vnnd deßelbenn mines herren vnd vatters seligen vnd aller miner vordern vnd nachkommen vonn Bubennberg vnd dartzu aller siner vordern Seligen selen began vnd gott den allmechtigen getrüwelichen für sy bitten vnd betten söllent der selbenn fürsechunng vnnd gutwillikeit Ich vnd die minen gegen dem genantten her. loyen vnd den sinen billichen bedencken vnd erkennen söllent, alls das billichen ist. Er hat ouch fürer betrachtet vnnd geordnett, wenn der obgemellte wyer durch einen kilchherren ye zu ziten abgelaßen vnnd gewischet wirtt, das denn der herrschafft vnnd dem geschlecht vonn Bubennberg vnd Sust niemant annders, einmal wischen vff drü oder vier personen nächeren vnd angeuärlich gesendet werden sol jn ir hus vnd an das ennde, da si denn zemal geseßen sind vnnd sider der selb kilchensatz an mich, den obgenantten vonn Bubenberg von dem gemelltten minem herren vnd vatter seligen jn erbs wise ankomen vnd genallen ist vnd alle ding hieuor mitt ir beider teillen wißen vnd willen zuganngen vnnd beschloßen worden ist. Vnd aber die brief vnd insigell derzit nitt volzogen vnd gemacht sind worden, So bekenn ich wol, daß (Blatt 63b) Sölichs billich ist, vnnd noch hüttbytag beschaechenn sol, vnnd durch mich bestatiget sol werden, denn ich nitt anders verstan noch gemerckenn mag, das es durch kein geuard, Sunder durch gottes vnnd der selenn heil willenn betrachtett vnnd angesächen wordenn ist ze tunde. Vnd darumb So bestätigenn ich das alles, der selb adryan vonn Bubenberg, alls ein rechter juß patronatus der obgemelltten kilchen für mich, alle min erben vnd ewigen nachkommen alles das stät vnnd vest zehalltend, So an disem brieue vor vnd nach geschribenn stat vnnd dawider niemer mer getund, zereden, Noch schaffen getan werden heimlich noch offennlich, alles by guttenn trüwen, Sunnder des dem gedächtten her. loyen lob vnnd dannck sagenn

an alle geuerde vnnd Jnkrafft diß brieues, vnd diser dingen zu noch merer krafft vnnd sicherheit, So han ich, der selb adryan von bubenberg min eigen jnsigel für mich, alle min erben vnd ewigen Nachkomen offennlich getan hennckeu an disen brieue vmb aller obgeschribner dingen zevbersagende, der geben ist vff zinstag nach Sannt martinstag, der iares alls man zallt von der geburt Cristi Tusent Vierhundert Sechtzigk vnnd fünf jare.

Sequitur forma Register rescriptum ex registro domini nostri constanciosorum Supra Ecclia. parrochiali. in worw, et est forma hec ut infra.

Worb spectat ad presentationes dictorum de Bubenberg, decima locatur communiter pro LX modjis auene, item pro XL modjis Speltarum et pro XX modjis siliginis mense Bernensis dotes soluunt XII modios speltarum, vnum modium siliginis Et II modios auene Et de predictis dantur plebano decima minuta soluit IIII libr. cum IIII sol. veter. Et de predictis dantur plebano VI mod. silig. IV mod. speltar et IIII mod. auene. Oblationes estimantur ad XXII libras den. veter. domicilia ibid. sunt LXXX quartalis non est. decima laicalis excedit decima Ecclie. jn XX modijs frumentor.

Jm iare alls man von des Herrn vnsers erlösers geburrt MCCCCLXXXXII zallt ist diß Jarzitbuch der kilchenn worw vnnder dem wirdigen Hrn. Eloygien kyburger, kilchherren daselbs vnd derzit tumbherren zu Bernn, ouch by lebenn des Edellnn Erenstrengen Herrn hern. adrians von bubennberg, ritters, herren zu Spietz, burger vnd des rates zu bern, des obgenantten Herren adrian von bubenberg, ritters seligen, ettwan Schulthes der loblichen Statt bern, elicher nachuerlaßner sune, alls eim rechten juß patronatus der kilchen worwe, Ernüwert vnd durch mich Peterman Eßlinger, eim gesworunen Schriber zu bernn geschriben worden. Gott welle vnns all zu sinen gnaden beleitenn. Amenn.

Blatt 64.

Es ist ouch zuwißenn, das der erberr Wernnli im geuell mit gutter vernunfft ettwas dinckell güllt, so hienach geschribenn

stat, an des heilligen crütz, alltar zu worw zu vffrichtunng einer capplany daselbs allso geordnett hat, das söliche capplany mitt der vnd annder güllt, So darzu gebenn ist, oder noch geben mag werden, ewenklich zu verlichen sol stan jn hannd vnnd gewallt der herrschafft vonn bubennberg oder dero, So juß patronatus der kilchenn worb ye Innhannd. Sölichs ich eloy kyburger alls sin bichtvatter wol weiß deßelben wernnlis jm geuell will; darzu ist ouch sin meinung gewesenn: fugte sich, wenn ein capplan vff dem alltar, alls vorstat, wurde er oder Sin nachkommen, das solichs sin vnnd beschächen söllte einer kilchen worb vnnd dem kilchherren daselbs vnschedlich, Zu dem ob ouch der selb Capplan mitt eim kilchherrenn dheinest jn irrung käme, So sol allweg der so juß patronatus der kilchen worb jn gewallt hat Si alls ir beider lehenherr entscheiden vnnd vereinbaren. Vnnd alls der obgenantt wernnli jm geuell Söliche gutte meinung der obgemelltten capplany halb angesächen, hannd ettlich wernlis Jm gfel Seligen fründ vor eim rat zu bernn vnderstannden, Sölichs widerumb hindersich zutriben, alls denn der versigellt brieue hernach abgeschriben witer wyßdt. Dem ist allso:

Wir der Schulthes vnnd rat zu bernn Tund kund mitt diserm briefe, das vff hütt siner date vor vnns sind erschinen vnnser lieben getrüwenn hanns Swannder Vnd heini wirts, jnnammen gemeiner kilchhöri worb, Vnnd haben vnns zu erkennen geben, Wie dann wernnli jm geuell selig ettlich gut von dem alltten wanntzenried selig (des elichen tochter er gehebt hab), an des heilligen Crütz alltar daselbs zu worb zu vfrichtung einer capplany daselbs söllenn diennen, vnd word aber das jetz durch ettlich sin frünnd gehinderrtt, das sy unbillich bedunncke, vnd zu lütrung ir dargebnen meinung kuntschafft der warheit zu verhören, So hofftenn si es wurde sich alles nach notdurft vnd zu bewisung irs fürnemenns eigentlich fänden. So reden ouch dawider Bendict vnnd vlli geveller, hannßli gevellers Sun, vnnd meinten Sölichs sye wernnlis jm geuell letster will nitt gewesen, dann er hab der zit vbung siner vernunfft nit volkomenlich gehebt, vnd sye nitt gebürlich,

sy alls die nächsten erben rechtlichs erbfalß zu entsetzen, vnd getruwten ouch darby zu beliben, vnnd ist das alles mitt länngern wortten vor vnns geredt. Allso haben wir die sach mitt jrem anhang bedacht, ouch die vfgenommen künntschafft, was dann wernnlis im geuell Vnd zuuoran wantzenrieds sins schwächers seligen will gewesen ist eigentlich vffgemerckt, Vnd demnach förmlichen erlutert, das des obgemelltten wernnlis Jm geuell vnnd sins Schwächers meinung darJnn statt hab, vnnd das gut von dem vermelten Swecher dahar an Jnn kommen des heilligen Crutz alltar alltar zu worb vnd vffrichtung einer capplany daselbs dienne, Vnd dabi belib an Jemanndts jrrung vnnd widerrede; denn ouch sölichs jr luter will gewesen, Alls da durch vffgenommen künntschaft volkomenlich bewärtt ist, Alle geuörde vermitten. Jn krafft diß briefs, daran wir des zu verkünnd. vnnser eigen Sigell gehenckt haben. Geben vnnd beschächen vff den vierden tage des mannots, zu latin genampt junius, do man zallt von der geburtt Cristi vnnsers lieben herren tusent Vierhunndert Achtzig vnnd vier jare.

ferte folium.

Blatt 64b.

Jtem diß sind die stuck vnd güttere, so wernli im geuell an die capplany des heiligen crütz alltar, alls obstat, geordnet hat, eins versigelltten briefs darumb wisende.

Jtem des erstenn: ein matten, so genant ist Selgaß matten, da der brunn jnn ist; jtem aber der kilchacker, der da lit nebent dem kilchwege nach villmeringen; Jtem aber ein halbe jucherten ackers, stost zu einer site an den bach vnd zu der anndern siten an das esttürle; Jtem aber ein jucherten ackers, stost an die kappellen. Jtem aber ein juchertten ackers, lit vor der müllimatten, stost an die lutzern straß. Jtem aber ein jucherten ackers, litt nebent dem schlinttbül. Jtem aber ein mad, litt nebent dem bechell. Jtem aber annderthalb mad, Stost an den bechtel, vnd annderthalb an der siechenn gut. Jtem aber anderthalb jucherten, lieget vff dem togenbül. Stost hinuf an das bachtel mußli. Jtem aber ein juchartten ackers, heißdt der lanngacker, Stost ein halb an hanns von

kientals seligen gütter, vnnd annderthalb an die zellg herus. Item aber ein jucharten ackers, litt nebent dem müllibach, Zum Stegli. Item aber ein halb jucharten, litt zum alltten ofen, Stost an die bernn Straß.

Dise vorgeschribne stuck, So da zwo Schuppoßenn sind, gelltten jerlichs zinß sibennthalben mütt dinckells, fünnf schilling pfeninng, hüner vnnd eyer, so darzu gehörtt.

Item darnach, so habent die kilchmeyer zu worb zu hannden des heilligen crutzaltar kouft ein halbe Schuppoßen, gelegen zu Rubingen in der kilchhöri von Münsingen, buwt kotermans Sun, gilltet jerlichs zinß anderthalb bernn mütt dinckells, III sol. den., I allt hun vnd V eyer, ouch nach lut eins versigelltten koufbriefs darumb ligende. // ist verkoufft vm lib.